

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinspalte 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 120

Samstag, 5. Oktober 1907

46. Jahrgang.

Der Erdrosselungsplan.

Marburg, 5. Oktober.

Marburg soll also tatsächlich wirtschaftlich erdroffelt werden, — Marburg, die zweitgrößte Stadt der Steiermark. Die gestrige Sitzung des Landtages machte dies neuerdings zur Genüge klar. Der Abg. Bosnjak stellte namens des Eisenbahnausschusses folgenden Antrag:

„Der Landesausschuß wird beauftragt, die auf den Ausbau der Radlpaßbahn gerichteten Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen, sich mit dem etwa (!) zu diesem Zwecke zu bildenden Aktionskomitee und dem Eisenbahnministerium ins Einvernehmen zu setzen und in der nächsten Tagung hierüber Bericht zu erstatten.“

Nach diesem Antrage, dessen Verwirklichung vor der Errichtung der Marburg—Wieser-Bahn eine Erdrosselung der Stadt Marburg und durch die finanzielle Lähmung Marburgs auch eine schwere wirtschaftliche Schädigung ihrer näheren und weiteren Umgebung naturgemäß mit sich bringen würde, erhoben sich die Herren Landesväter nach der Reihe, um diesem Antrage ihr Halleluja zu widmen. Da stand Abg. Rathausky auf und beklagte es, daß die Südbahn über Marburg geführt wurde; weit besser wäre es gewesen, wenn Marburg überhaupt an keiner Bahn liegen würde und wenn man die Südbahn schon damals über oder durch den Radl geführt hätte. Jetzt aber muß man das soviel als möglich korrigieren und durch den Bau der Radlbahn den Verkehr nach Kräften von Marburg abziehen. Und der Abg. Schweiger, klerikaler Volksvertreter,

der wohl wissen muß, daß ein Großteil seiner Wähler seit Jahrzehnten nach der Marburg—Wieser-Bahn schreit, begrüßte diesen Antrag aus warmster, ohne dabei zu betonen, daß vorerst die Marburg—Wieser-Bahn gesichert werden müsse. Auch Herr v. Rotitansky stand auf und verkündete den staunenden Männern, daß die Graz—Köflacher-Bahn nur solchen Persönlichkeiten Freikarten erster Klasse gebe, die ihr zu Gesicht stehen, während sie andere menschliche Gebeine „abgebrannt“ beiseite lasse; schon dieser Bahn zum Truze müsse die Radlbahn gebaut werden und auf einen Zwischenruf des Abg. Wastian gab er gnädiglich zu, daß er „im geeigneten Zeitpunkte“ auch für die Marburg—Wieser-Bahn eintreten werde, wenn die „Prämissen“ hierfür „gegeben“ sein werden; der jetzige Zeitpunkt sei für die Marburg—Wieser-Bahn (ein „Zeitpunkt“, der schon seit dem Jahre 1869 anhält!) „nicht glücklich gewählt“. So bemühten sich alle „Freunde“ Marburgs und des durch die Bahn zu erschließenden Gebietes, durch die energischste Förderung des Radlprojektes uns wirtschaftlich zu schnüren, ohne daß wir durch die Erbauung unserer Bahn eine Entschädigung erhalten sollen. Und Herr Mesel, der doch soz. sagen Reichsratsabgeordneter von Marburg ist und daher auch im Landtage darauf sehen sollte, daß der von ihm im Parlamente „vertretene“ Stadt nicht die wirtschaftlichen Lebensfäden abgeschnitten werden, wußte im Landtage kein Wort für die wirtschaftlichen Interessen Marburgs zu finden; auch ihm liegen die Grazer Interessen näher als jene der Marburger Bevölkerung. So wird der Strick gedreht!

N. J.

Über den Schußbrayon bei Wasserleitungen.

Von einem Fachmann.

Marburg im Oktober.

Das Wasser, welches für Wasserleitungen verwendet wird, kommt entweder als natürliche Quelle aus dem Boden, oder wird durch Maschinenkraft demselben entzogen. Spezielle Anlagen an Flußläufen sollen nicht behandelt werden. In beiden Fällen genügt es nicht, daß beim Beginn der Benützung des Wassers für den menschlichen Genuß dasselbe hygienisch einwandfrei befunden wird, sondern es muß unter allen Umständen, soweit menschliche Voraussicht es vermag, dahin gewirkt werden, daß das Wasser sich im Laufe der Zeiten nicht verschlechtert. Dazu ist es notwendig, daß man sich vorerst klar macht, woher kommt das Wasser, beziehungsweise welche Bezirke durchläuft es, bis es zum Genuße genommen wird; es muß verhütet werden, daß das Gebiet in welchen sich das Wasser sammelt, sowie die Bezirke, welche es durchläuft, Verunreinigungen ausgesetzt werden, welche die Güte des Wassers verschlechtern könnten. Die geologischen Behelfe zur Feststellung dieses Einzugsgebietes reichen nun manchmal nicht aus, man kann mit Schlüssen nicht immer das Erdinnere in seiner Wirklichkeit genau erfassen. Es ist daher sehr zu empfehlen, das Niederschlagsgebiet nicht nur allein nach den am Tage vorhandenen Merkmalen, sondern eingehender durch bergmännische Arbeit zu untersuchen.

Das zum Genuße kommende Wasser ist Niederschlagswasser, welches in den mehr oder minder durchlässigen Boden einsinkend sich dort sammelt, je nach der Schichtung oder Klüftung des Gebirges, oder bei Schotter- und Sandlagen nach der Neigung der Gesteinsunterlage abfließt, bis es entweder als natürliche Quelle zu Tage tritt, oder dem Untergrunde durch maschinelle Kraft entzogen wird.

Stürme.

Roman von Paul Maria Lacroma.

8) (Nachdruck verboten.)

Er war herausfordernd und beinahe drohend, ebenso wie die sonderbare Umgebung des Bildes. Brangte es doch auf grünem Tuche, zwischen einer Unmasse von Gewehren, Pistolen, Dolchen, Hirschfängern und allerlei kostbaren alten und neuen Waffen, die den Anschein hatten, es zu beschützen und unnahbar zu gestalten.

Im übrigen mußte das ganze Zimmer einem passionierten Jäger gleich ihn unendlich gefallen, da Jagdembleme sämtliche Einrichtungstücke aufs Geschmackvollste ausgestattet schmückten. So ruhten alle Stühle und Fauteuils, statt auf den gewöhnlichen Holzfüßen, auf niedlichen Rehläufen.

Sogar die Schnüre und Quasten der grünen Ripsvorhänge waren an Eberzähnen befestigt.

Der Kronleuchter, ein wahres Meisterwerk, baumelte aus dem offenen Rachen eines an den Plafond befestigten Hirschkopfes herab. Die Kerzen staken abwechselnd in kleinen Fuchs-, Reh- und Wildschweinschnauzen, und lustig flackerten die Flammen auf dem matten Weiß der dazwischen gruppierten Eberzähne.

Vor dem eleganten, eisernen Bette lag das Fell eines prachtvollen bengalischen Tigers. Auf den zeltartig drapierten Gardinen der Schlafstätte ragte ebenfalls ein Hirschkopf mit riesigem Geweihe empor; ein stattlicher Sechzehnder.

Abwechselnd blickte der Graf auf das gleichsam gewappnete Porträt und auf die grimmigen Zähne des Ungeheuers zu seinen Füßen.

Er wußte wahrlich nicht, welche Deutung er diesem sonderbaren Ensemble von Schönem und Drohendem geben sollte. Ein unheimliches Gefühl bemächtigte sich seiner. Eine düstere Ahnung kommenden Unheils beleicht ihn, und er blickt gedankenvoll, wie Pia meint — schuldbeladen zu Boden. Ihr haßerfüllter Blick beobachtete ihn und der bekümmerte Ausdruck seiner Züge schien ihr förmliche Wonneshauer zu verursachen. Doch gar bald erhellt ein Freudenthümer seine schönen, männlichen Züge und er nähert sich ihr mit zuversichtlicher Miene. Ein bitteres Lächeln schwebt um ihren Mund. Die Jorressfalte schwellt neuerdings auf ihrer Stirne an. Sie wußte sich aber zu beherrschen, strich sich mit der Hand übers glühende Antlitz und wie weggeweht war aller Übermut.

„Bist Du mit mir zufrieden?“ frug sie, das peinliche Stillschweigen unterbrechend.

„Wie denn nicht, mein holdes Lieb! Du hast ja alles mit Deinem anerkannten guten Geschmack aufs Schönste zusammengestellt und dabei auf den meinen nicht vergessen, wofür ich Dir doppelt dankbar bin.“

Fingerissen von der lieblichen Erscheinung kniete er nieder, die Arme sehrend nach ihr ausbreitend.

War's möglich? — Es war also alles nur ein schwerer Traum seiner aufgeregten Phantasie gewesen. Er täuschte sich nicht; — denn sie beugte den stolzen Nacken herab. Das aufgelöste seiden-

weiche Haar überflutete den Knieenden. Der feine Parfüm, den es entströmte, betäubte ihn, verwirrte seine Sinne. . . . Wie ein Trunkener, berauscht von Seligkeit und Glück, küßte er die schwellenden Lippen, die wie zum Kusse geschaffen —

Da klang ihm ihre Stimme ins Ohr: süß, lieblich, firenenhaft war der Laut.

„Rudi, teurer Geliebter meines Herzens! Du vergißt Dich wie — damals bei dem Feste Deiner Mutter . . .“

Als ob ein Blitz vor ihm niedergefahren, taumelte er verstört zurück. Sie aber lächelte noch immer . . . Und der Zauber dieses Lächelns war so mächtig verlockend, daß er ihr willenlos in ihr Schlafzimmer folgte.

Dämonischschön war ihre Gestalt zu schauen. Vorher, während der stürmischen Umarmung hatte er ihr loses Oberkleid abgestreift. Entblößt war nun der wunderbare Nacken und die üppigen Formen des schneigen Busens zitterten, durch die feinen Valenciennes der dekorierten Taille kaum verhüllt, vor seinen faunischen Blicken.

Er verschlang das wie zum Lieben geschaffene Weib mit gierigem Auge. Vielleicht hatte er vorher schlecht verstanden? — Vielleicht waren es nur Einbildungen, von der Mahnung seines Gewissens heraufbeschworene Phantasmen?

Aber das, das, was er vor sich sah, war Wirklichkeit. Er glaubte, daß auch sie von dem Momente ergriffen sei. Durch die durchsichtig-weiße Haut schimmerten die bläulichen Adern.

(Fortsetzung folgt.)

Absolute Reinhaltung des Niederschlagsgebietes ist eigentlich eine Unmöglichkeit, da dasselbe von Vögeln, Insekten, absterbenden pflanzlichen Gebilden nicht rein gehalten werden kann, doch ist diese Verunreinigung eine sehr geringe, es genügt, wenn das Gebiet außer landwirtschaftlicher Kultur gestellt wird und auch keine Baulichkeiten darauf aufgeführt werden, die den Aufenthalt von Menschen bedingen würden. Sehr zu empfehlen ist die Bepflanzung des Schutzgebietes mit Nadelholzbäumen, da dieselben das Meteorwasser länger zurückhalten und dadurch auf einen mehr gleichmäßigeren Wasserstand hinwirken.

Bei Wasserleitungen größerer Art, für ganze Städte, wird es oft nicht möglich sein, das ganze Niederschlagsgebiet außer Kultur zu stellen, man muß sich dann damit begnügen, die Bodenoberfläche bei der Wasserentnahmestelle in möglichst großem Ausmaße vor Verunreinigung zu schützen. Um dies in richtiger Weise tun zu können, ist das Gebiet um die Entnahmestelle genau zu erforschen und zwar darauf hin, in welcher Gesteins- oder Erddart das Wasser fließt und aus welcher Richtung das Wasser kommt. Kommt das Wasser aus Spalten älteren Gesteines, so ist besondere Vorsicht notwendig und eine bergmännische Untersuchung des Wasserlaufes dringend notwendig, da die geologische Untersuchung in Bezug auf die Richtung der Spalten allein kein zuverlässiges Resultat ergeben wird. Aber auch, wenn das Wasser aus jüngeren Ablagerungen kommt, aus tertiärem oder diluvialen Konglomerat, Sand, Schotter, ist eine genaue Untersuchung notwendig, da das Konglomerat, als dem Wasser undurchdringlich, mit seinen Bänken und Stöcken, zerrissen durch Spalten, die mit Schotter und Sand ausgefüllt sind, über die Richtung, aus welcher der Hauptstrom des Wassers kommt, Zweifel entstehen lassen muß, die nur eine eingehende Untersuchung zu lösen imstande ist.

Es ist in einem Terrain, wo Konglomerat, Sand und Schotter vorhanden ist, durchaus nicht unmöglich, daß, wenn z. B. an der Anbruchstelle das Wasser von Norden zufließt, die Richtung des Wasserlaufes sich nach nach 10, 20, 50 Metern gänzlich verändert, so daß die für den Schutzbezirk maßgebende Richtung z. B. nicht eine nördliche, sondern eine westliche sein kann. Es sollten daher in einem solchen Terrain Versuchs-(Schurf-)Schächte abgeteufelt werden, in solcher Lage, daß die Hauptrichtung, aus welcher das Wasser zufließt, genau wahrgenommen werden kann.

Von dieser Hauptrichtung, welche als Achse durch die Wasserentnahmestelle gelegt wird, muß rückwärts, zu beiden Seiten und vor allem nach vornwärts, der Zuflußrichtung entgegen, eine Fläche immunisiert werden. Die außer Kultur zu stellende Fläche wird rückwärts vielleicht nur 20, 30 Meter Breite in der Achsenrichtung betragen, aber wegen der Rückströmung welche bei steigendem Grundwasserspiegel erfolgen kann, nicht ganz unterlassen werden können. Zu beiden Seiten der Entnahmestelle muß der Grundstreifen schon erheblich breiter, etwa 50 bis 100 Meter breit gehalten werden, endlich in der Zu-

flußrichtung in einer Länge von mindestens 200 Meter und darüber.

Auf die Größe der Fläche hat Einfluß erstens die Tiefe, in welcher alles Wasser unter der Oberfläche vorkommt; je tiefer das Wasser liegt, desto breiter muß die festgelegte Bodenfläche sein; besteht dieselbe aus filtrierenden Schichten, so kann die Fläche kleiner gehalten werden, als bei undurchlässigen.

Bezüglich der Untersuchung des Wassers sagt Herr Dr. A. Schattenfroh, Professor der Hygiene an der Wiener Universität: Nicht etwa die in größerer Zahl nachgewiesenen, in der Regel ganz harmlosen Wasserbakterien an sich machen das Wasser gesundheitsgefährlich (an sich mögen sie ebenso gleichgültig sein, wie die zahlreichen Keime, die wir in roher Milch oder im Käse zu uns nehmen), hingegen ist ihre Zahl direkt für das Urteil verwertbar, wie hoch die reinigende Kraft des wasserliefernden Bodens veranschlagt werden darf.

Freilich, fährt derselbe fort, ist die chemische Analyse bisher nicht im Stande gewesen — was von der größten Wichtigkeit wäre — die Anwesenheit menschlicher Abfallstoffe anzuzeigen, was auch durch die bakteriologische Untersuchung nicht völlig einwandfrei gelingt. Vielleicht kann diese Lücke durch ein biologisches Verfahren ausgefüllt werden, welches jetzt eingehend geprüft wird. Behandelt man nämlich Versuchstiere mit Menschenharn oder wässrigen Auszügen von Menschenkot, so häufen sich in ihrem Blute Substanzen an, die mit den Injektionsflüssigkeiten, beziehungsweise mit menschlichen Blutkörperchen zusammengebracht, spezifische biologische Reaktionen ergeben.

Eigenberichte.

Heiße Gemeindewahl in Roßwein.

Roßwein, 4. Oktober.

Für gestern war die Wahl eines neuen Gemeindeausschusses bestimmt. Unser friedlicher Ort hat sich seit der letzten Reichsratswahl derart verändert, daß es heute durch die christlichsozialen Aufregungen, die uns ein Kremsler machte, in vier einander scharf gegenüberstehende Parteien zersplittert und ein förmlicher Agitationsort geworden ist. Am letzten Wahltage nun waren nicht allein die Gefährlichsten der slowenischen Besizer, sondern auch die Christlichsozialen und Sozialdemokraten. Die fortgeschrittenen Deutschen fürchteten, bei der heftigen Wahlagitator der Gegner nicht auskommen zu können und die traurige Folge wäre gewesen, daß der Gemeinde- und Ortschulrat unseres deutschen Ortes wieder in windischkerisale Hände zurückgefallen wäre. Unserem strammdeutschen Mut, der uns nie fehlt, unterstützt von so wackeren Wählern aus der Umgebung und von Marburg, die hier durch ihre Besitzungen wahlberechtigt sind, gelang es aber doch, einen schönen Sieg über die Gegner des deutschen Fortschrittes zu erringen. Am meisten wird darüber wohl ein Mann der gegnerischen Partei über seinen vielleicht für immer unheilbaren Durchfall klagen müssen. Dieser Mann, der schon vor seiner

Ansiedlung in Roßwein in Marburg als „Volksbeglücker“ und Deutschenhasser genugsam bekannt war, hat im Dezennium seines Hierseins das Verdienst, die freie deutsche Entwicklung Roßweins stets zehemnt zu haben. Bei seinem leidenschaftlichen Bemühen, das deutschnationale Volksbewußtsein in Roßwein im Bunde mit gewissen Leuten in ein windischkerisales zu ändern, mußte er bei dieser Wahl die traurige Enttäuschung erleben, daß bloß zwei seiner Mitkämpfer durchdrangen, er selbst aber gänzlich durchfiel. Von seiner Partei bleiben also nur mehr zwei im künftigen Gemeinderate, die den anderen zehn strammdeutschen Gemeindeauschüssen in keiner Weise mehr in ihrer erzieherischen Tätigkeit hinderlich werden können. Die Wähler des dritten Wahlkörpers, welcher am meisten bedroht war, schritten zuerst zur Wahlurne und wählten mit großer Majorität den bisherigen Gemeindevorsteher Herrn Martin Pukl, den verdienstlichen Oberlehrer Herrn Franz Kzler; von gegnerischer Seite wurden die Herren Peter Trinko und Michael Kay gewählt. Im zweiten Wahlkörper wurden gewählt die Herren: Friedrich Roth, Jakob Wreßnig, Albert Floriantischitsch und Leopold Roth. Im ersten Wahlkörper die Herren: Johann Dnitsch, Blasius Pristernit, Simon Ametitsch und Franz Tscherne. Heil allen wackeren Wählern, auch denen, die aus der Umgebung und aus Marburg kamen und wir gratulieren ihnen zum Siege in ihrem Kampfe für deutsche Kultur und deutschen Fortschritt. Der 3. Oktober 1907 bedeutet für Roßwein den Sterbetag des Herrn Ziegeleibesizers Josef Peter Schunko in seinem Bemühen, das Deutschtum in Roßwein zu unterdrücken.

Aus dem Leben eines Veteranen.

St. Anna am Kriechenberge, 1. Oktober.

Am 27. v. wurde, wie der „Tagespost“ geschrieben wird, Herr Johann Breßnig, gewesener Grundbesitzer, unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Mit ihm sank wieder einer jener alten Krieger ins Grab, die noch die Feldzüge vor mehr als 40 Jahren auf den Kriegsschauplätzen des Südens und des Nordens mitgemacht hatten. Das Jahr 1859 sah ihn auf den Gefilden Italiens; 1864 kämpfte er an Schleswig-Holsteins Küste, um endlich im Jahre 1866 dem Rufe des Kaisers auf das Schlachtfeld von Königgrätz zu folgen. Schon war ihm von einem preußischen Infanteristen das Bajonett zum Todesstoß an die Brust gesetzt, als ein preußischer Korporal mit Hinweis auf die schleswig-holsteinische Kriegsmedaille, die den Waffenrock des Armen zierte, und den Worten: „Es ist ein Bruder, der vor zwei Jahren mit mir gegen die Dänen gekämpft, darum schenke ihm das Leben!“ Einhalt gebot. Er geriet in preußische Kriegsgefangenschaft und war für die Seinen monatelang verschollen, so daß man ihn tot wähnte und Messen für sein Seelenheil lesen ließ. Man kann sich den freudigen Schreck der Eltern vorstellen, als sie nach mehreren Monaten ihren totgeglaubten Sohn nachts an der Türe seines Heimathauses, Einlaß pochend, erblickten. Es dauerte einige

Dr. Eduard Glantschnigg †.

Rede des evang. Pfarrers Ludwig Mahnert, gehalten bei der Trauerfeier für Dr. Eduard Glantschnigg am 27. September.

(Schluß.)

Als Beispiel führt er sodann den Überfall der deutschen Turner durch slowenische Bauernburischen im Sommer 1867 an, ferner die durch Glantschnigg bewirkte Suspendierung des Laibacher Bürgermeisters Costa, der slowenische Sozialisten bei dem nächtlichen Überfall eines deutschen Handelsangestellten, namens Walland, persönlich angeführt und angefeuert hatte, endlich einen abermaligen Überfall der deutschen Turner im Jahre 1869 bei einem Auszuge auf den Osterberg. Im Mai 1870 übersiedelte Glantschnigg nach Cilli, wo er nach zwei Jahren eine eigene Advokaturkanzlei eröffnete und bald im Mittelpunkt des nationalen Lebens stand. In dem Nachruf, den die Feder eines Freundes ihm nach seinem Tode im „Grazer Tagblatt“ geschrieben hat, heißt es von seiner Tätigkeit in Cilli: „Wenn in der schönen Stannstadt das Deutschtum am kräftigsten allen Städten Steiermarks zum Ausdruck kam, so darf ein großer Teil der nationalen Begeisterung auf Rechnung Dr. Glantschniggs gesetzt werden. Er war in den Jahren der Versöhnungsära der Führer der Deutschen des Unterlandes. Temperament und Opferwilligkeit, Ehrlichkeit und Mafellosigkeit traten bei ihm im hellsten Lichte in die Erscheinung. Er stellte

sich überall in die Brezche und ließ furchtlos die Angriffe der Pervaken über sich ergehen. An seinem reinen Schilde zersplitterten die oft vergifteten Pfeile. Zu Beginn der Achtzigerjahre gründete er den „Ametisti Prijatelj“ (Bauernfreund), ein Blatt, das, ähnlich dem „Stajerc“, das slowenische Landvolk über dessen wahre und falsche Freunde aufklären sollte. Dr. Glantschnigg zeichnete dieses Blatt als Herausgeber und Schriftleiter und die Angriffe, denen er deshalb von der ganzen slowenischen Presse ausgesetzt war, bewiesen, wie oft er ins Schwarze getroffen. Als Rechtsanwalt von katonischer Ehrlichkeit vertrat er kostenlos die Prozesse, die slowenische Willkür den Deutschen anzuhängen pflegte.“ In Cilli war es auch, wo er das Glück seines Lebens fand. Hier vermählte er sich im Jahre 1873, am 27. Mai, mit Emilie Hoffmann, der Tochter eines k. k. Oberbaurats, mit der er in außerordentlich glücklicher Ehe gelebt hat. Seine Gattin schenkte ihm zwei Mädchen, die im Alter von 21 Jahren verstorbene Elsa und Margarete, die heute Lehrerin an der evangelischen Schule in Graz ist. Auch diese Tochter, die sein geistiger Kamerad und seine oftmalige Begleiterin auf seinen Fußreisen gewesen ist, besaß seine ganze Liebe. Es war überhaupt ein herzzerreißendes Bild, Glantschnigg in seinem Familienleben zu sehen: da war er aufgeräumt wie sonst selten und ließ seinem Humor die Zügel schießen. Im Jahre 1889 verlegte er seine Kanzlei nach Marburg. „Auch hier“, so rühmt es ihm der schon erwähnte Nachruf des

„Grazer Tagblatt“ nach, „auch hier war er ein treuer Eckart des deutschnationalen Gedankens.“ Er übernahm bald die Führung des Deutschen Vereins, der zu allen wichtigen Ereignissen in der Politik Stellung nahm, gegen den slowenischen Antisemitismus treue Wache hielt und windische Übergriffe schneidig zurückwies. Heißblütig wie er war, mag er wohl manchmal über das Ziel geschossen und Fehler gemacht haben und rücksichtslos vorgegangen sein gegen die Feinde des deutschen Volksstums — wer will darüber mit ihm rechten? In unserer Zeit völkischer Schlawheit und Gleichgültigkeit ist ein Zuviel zehnmal angenehmer und nützlicher als ein Zuwenig und das Dreinscharenmüssen ist mitunter eine notwendige Pflicht, die gerade einem edlen, vornehmen Kämpfer oft bitterer wird. Wir brauchen solche Vorkämpfer, die immer ihren Schild herhalten für die Geschosse der Gegner und wenn sie dann einmal nach der Meinung der Zimperlichen und Allzuvernünftigen was zu weit gehen, wir wollen uns ihrer freuen und wollen ihnen dankbar sein für ihren Kampfesmut, mit dem sie für uns eintreten und uns die Kastanien aus dem Feuer holen. So stand er in den Badenitagen vorne an im Kampfe, so ward er auch bald ein Führer in der Marburger „Los von Rom“-Bewegung, deren große Bedeutung für eine nationale wie für eine religiös-sittliche Erneuerung unseres Volkes er wie wenige erkannte. Es ist bezeichnend für ihn, daß er als einer der ersten den befreienden Schritt getan und sich dem Protestantismus

Tage, bis sich die Eltern fassen konnten und an das tatsächliche Leben ihres Sohnes zu glauben vermochten. Eine Wunde, die sich der sonst noch immer außerordentlich rüstige und arbeitsfreudige Mann kürzlich bei der Holzarbeit infolge Ausgleitens eines Beils am Knie zugezogen hatte, bedeutete für den 73 Jahre alten Krieger den Tod! Wie oft hatte der Alte der harten Zeiten und der Not gedacht die er in Süd und Nord mitgemacht! So ruhe nun aus in Frieden, du wackerer treuer Kämpfer!

Boberisch, 5. Oktober. (Familienabend mit Tanzunterhaltung.) Wir machen hiemit nochmals auf den Unterhaltungsabend aufmerksam, der vom Vereine zur Unterstützung der deutschen Volksschule in Boberisch veranstaltet wird und morgen Sonntag, den 6. d. in der Glashalle des Herrn Rostko abgehalten wird. Beistiegelschießen und andere Unterhaltungen werden auch geboten. Beginn 6 Uhr abends. Hoffentlich sehen wir einen recht zahlreichen Besuch.

Gams, 5. Oktober. (Gründungs- und Volksfest.) Noch einmal ergeht hiemit die Einladung zu einem recht zahlreichen Besuche des morgen Sonntag hier im Garten der Frau Katharina Offner (Katharinenhof) stattfindenden, mit einem Volksfeste, Weinlese usw. verbundenen Gründungsfestes der hiesigen Schulvereinsortsgruppe. Für Musik und allerlei Unterhaltung wurde bestens gesorgt. Beginn halb 2 Uhr nachmittags. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in den Gasthausräumen des Herrn R. Pfinger (zur schönen Aussicht) statt. Karten im Vorverkauf (bei Herrn Gaiser in Marburg, Burgplatz) 20 P., am Festplatze 30 P.

Mahrenberg, 4. Oktober. (Evangelisches.) Sonntag, den 6. d. findet um 2 Uhr nachmittags evangelischer Gottesdienst statt.

Leibnitz, 3. Oktober. (Eröffnung der Sulmtalbahn.) Die mit einer Festlichkeit verbundene Eröffnung der Sulmtalbahn findet am 13. d. statt. Von Leibnitz aus werden zwei Eröffnungszüge mit kurzen Zwischenräumen abgehen u. zw. der erste für die Festgäste und der zweite für die Stammaktienzeichner. Nach der Rückkehr wird in Leibnitz ein Festmahl stattfinden. Der erste fahplanmäßige Zug der Sulmtalbahn wird am Abend des 13. Oktober, von Leibnitz nach Bölsing-Brunn abgehen.

St. Leonhard W.-B., 3. Oktober. (Wähler-Versammlung des Abg. Malik.) Gestern fand hier eine Wähler-Versammlung statt. Es sprach unser Reichsratsabg. Herr Vinzenz Malik über gegenwärtigen Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn, die politische Lage, die steirischen Eisenbahnfragen usw. In einer Entschließung wurde dem Abg. Malik das vollste Vertrauen ausgedrückt und die Ablehnung jedes Ausgleiches mit Ungarn gefordert.

Gilli, 3. Oktober. (Todesfälle.) Eines plötzlichen Todes starb Mittwoch im 65. Lebensjahre der k. u. k. Hauptmann i. R. Herr Theodor Agricola. — Sonntag verschied ebenfalls im

65. Lebensjahre nach längerem Leiden der Amtsleiter der städt. Sparkasse Herr Gustav Rostko.

Perwatsche Heferversammlung in Buchern.

Buchern, 4. Oktober.

Vergangenen Sonntag veranstaltete der „Ciril- und Metod-Verein für den Buchern und Mahrenberger Kreis“ im Gasthause Sgerm (Gemeindevorsteher von Buchern) zu Gunsten des Vereines eine Unterhaltung, bei der der Höhepunkt des Vergnügens in der Anfechtung und Verleumdung der Deutschen bestand. Was sich da einige windische Studenten, denen das „Deutsche“ zum Brote verhelfen soll, dem anwesenden Publikum zu bieten erlaubten, spottet jeder Beschreibung. Auch die klerikalen Slowenen wurden nicht weniger schmeicheltastig bedacht, daher blieben sie auch wohlweislich der Versammlung ferne. Diesen geschieht es aber recht, denn sie haben sich ja selbst die Hefen erzogen. Es wurde beschlossen, in sämtlichen Geschäften Sammelbüchsen aufzustellen und nur in solchen Geschäften die Bedürfnisse zu decken, wo sich solche befinden. Über alle übrigen Geschäftsleute wurde der Boykott erklärt! O, Arme im Geiste! Ferner wurde beschlossen, die Gemeinden zum windischen Amtieren zu verhalten und sämtliche Eingaben der Gemeinden, ob auch an deutsche Bezirke, mit slowenischen Behrichazmarken zu versehen. Zur Erreichung ihres gestellten Zieles wurde für jede Gemeinde eine Vertrauensperson namhaft gemacht, die nach und nach auf irgendwelche Weise in der betreffenden Gemeinde das durchzusetzen hat. In den Ausschuss wurden gewählt: Matthias Bezan, Notar in Mahrenberg, Anton Drajnit, Besitzer in Johannisberg, stud. phil. J. Mravlat aus St. Anton, Edmund Kocbek, Krämer in Mahrenberg, Ivan Lederbas, Organist in Buchern, J. Pachernik in Buchern und Andreas Smole, Oberlehrer in Remschnig. — Man wird sich diese Leute merken müssen. Im übrigen wird die deutsche und deutschfreundliche Bevölkerung gut tun, wenn sie den Anführern dieser Heze einen kräftigen Rappzaum umhängt.

Pettauer Nachrichten.

Böglings-Wettturnen. Über das letzte Böglings-Wettturnen erhielten wir weiters noch folgenden Bericht: Vorigen Sonntag fand hier in reger Beteiligung im Hofe der städtischen Knaben-Volksschule ein Böglings-Wettturnen statt, das einen sehr günstigen Verlauf hatte. Nach dem Wettturnen wurden im Turnsaale unter der Leitung des Herrn Emil Belfanti Freiübungen vorgeführt. Nach denselben wurde unter großer Spannung den jungen Turnern die Siege verteilt. Als erster Sieger in der Oberstufe Friedrich Machatsch mit 62 Punkten, 2. Othmar Deutschbauer mit 60, 3. Leopold Schärner mit 58, 4. Karl Kamenshaft mit 56, 5. Franz Kreft mit 55 Punkten. Belobende Anerkennung erhielt Wilhelm Berg mit 45 Punkten. In der Unterstufe 1. Sieger Wilhelm Spakl mit 52-86 Punkten, 2. Dollinschegg Johann mit 50-50, 3. Belzmüller Adolf mit 48-16,

4. Krainz Franz mit 45-41, 5. Ribitsch Felix mit 45-28 Punkten. Belobende Anerkennung erhielten Emerich Franz mit 42-58 und Müllerat Franz mit 40-08 Punkten. Der so günstige Verlauf dieses Wettturnen ist dem Herrn Belfanti zuzuschreiben, für dessen Bemühungen ihm hier der beste Dank ausgesprochen wird.

Von den Handelsangestellten. Am Freitag wurde in Pettau eine Handelsangestelltenversammlung abgehalten, die zur Gründung der Ortsgruppe Pettau des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes führte. Kreisvorsteher J. R. Sparowiz aus Graz referierte über mehrere sozialpolitische Fragen und behandelte eingehend den Wert der gewerkschaftlichen Gliederung auf nationaler Grundlage. Unter lebhafter Zustimmung wurde nun die Gründung der Ortsgruppe Pettau des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes beschlossen und Herr Stanislaus Klobutchar zum Vertrauensmann, Herr Alois Brajchniter zum Schriftwart und Herr Adolf Ran zum Säckelwart gewählt. Es sprachen noch die Herren Klobutchar und Sparowiz, worauf die Versammlung schloß.

Marburger Nachrichten.

Militärische Belobung. Korpskommandant Feldzeugmeister Fiedler in Wien hat dem Wachtmeister Karl Halleker des Train-Regimentes Nr. 1 anlässlich seines Übertrittes in den Zivilstaatsdienst für die fast 17jährige, vom besten Erfolge begleitete Dienstleistung und seinen unermüdblichen Fleiß die belobende Anerkennung des Korpskommandos ausgesprochen. — Herr Halleker ist ein geborener Marburger, auch seine Angehörigen befinden sich hier.

„Freie Schule.“ Nächsten Montag findet um 8 Uhr abends im Kasino eine Ausschussung der hiesigen Ortsgruppe des Vereines „Freie Schule“ statt. Um bestimmtes Erscheinen aller Ausschussmitglieder wird gebeten.

Vom Theater. Morgen Sonntag nachmittags findet zu ermäßigten Preisen die erste Sonntagnachmittags-Vorstellung statt und gelangt hiebei das mit großem Beifall aufgenommene Volksstück „Franz Schubert“ von Karl Costa, Musik nach Schubert'schen Motiven, zur Aufführung. Am Abend wird die Operette „Ein Walzertraum“ in der gleichen Besetzung, wie bei der heutigen Premiere zum zweitenmale aufgeführt. Die außerordentlich rege Nachfrage nach Billetten für die ersten zwei „Walzertraum“-Aufführungen veranlaßt die Direktion, diese erfolgreiche Novität bereits am Montag zum drittenmale zur Darstellung gelangen zu lassen. Um den Abonnenten entgegenzukommen, findet diese Vorstellung im Abonnement statt. Für Dienstag ist die Komödie „Madame Sans Gêne“ von Viktorien Sardou, die hier schon mehrere Jahre nicht gegeben worden ist, angelegt. In diesem Stücke tritt Herr Direktor Door in der Rolle des Napoleon zum erstenmale vor das Marburger Publikum. Mittwoch den 9. Oktober wird die Operette von Johann Strauß, „Die Fledermaus“ gegeben.

angeschlossen hat. Im Jahre 1899 sind ihm nur drei Marburger und ein Leibnitzer im evangelischen Pfarrsprengel Marburg vorausgegangen. Und da es nicht seine Art war, die Hände in den Schoß zu legen, wo es zu handeln, zu kämpfen, zu bauen galt, so stellte er sich auch sofort mit Feuereifer in den Dienst der evangelischen Gemeinde, deren Presbyter und Kurator er bald geworden ist. Was er als solcher geleistet hat, wird unvergessen bleiben in unserer Gemeinde. Nicht lange Zeit hat er ihr vorgestanden, aber in stürmischer, gefährvoller Zeit; da hat er mit festem Griff das Steuer des Gemeindefischleins in die Hand genommen und hat es sicher geleitet durch alle Riffe und Klippen hindurch bis zum Hafen des Friedens. Er hat sich dadurch auch unter seinen neuen Glaubensgenossen manchen zum Gegner gemacht. Heute aber müssen wir sagen: Die Geschichte hat ihm recht gegeben und so ist doch im Geiste die ganze evangelische Gemeinde an seinem Grab gestanden. Und welchen Anteil hat er noch in den letzten Jahren seines Lebens an dem Verein „Freie Schule“ genommen! Da hat er mehrfach noch, fast mit alter Frische und Kraft, in die Debatten eingegriffen und manch ein anfeuerndes, unerschrockenes Wort gesprochen, da hat er noch innig sich gefreut über den Nachwuchs, der einmal nach seinem Heimgang sein Schwert aufnehmen werde. Sein Lebensende hat etwas Tragisches. Er hatte noch so vieles vor. Er wollte mit den Seinen hinauf auf die Ramsau, hinauf

auf seine Berge, an denen sein ganzes Herz hing — er war schon zu schwach, er mußte sich legen! Er wollte mit vier Schulkollegen am 6. August d. J. den Tag der fünfzigsten Wiederkehr der Matura feiern — sie feierten ohne ihn, dachten aber an ihn, wie er auf seinem Schmerzenslager auch an sie gedacht. Todesahnungen haben ihn in den letzten Jahren manchmal beschlichen, wenngleich er den Seinen gegenüber stets den Sorglosen, den immer Fröhlichen spielte. In seinem Nachlaß fand sich ein Antwortschreiben eines Grazer Arztes, der ihn über sein Leiden beruhigte und es für heilbar erklärte. Aber es war nicht heilbar: es war ein heimtückisches Leberleiden, das langsam, aber ständig an seinem Leben zehrte. Er ertrug sein Leiden mit rührender Geduld. Die Seinen gaben ihm, wenn auch unter Tränen, das Zeugnis: „Er hat uns nicht eine Stunde schwer gemacht!“ In seinen letzten Tagen schlummerte er viel, es ging sichtlich mit ihm zu Ende und die Seinen, die ihn mit großer Treue und Aufopferung gepflegt, gaben die Hoffnung auf. Am 15. August, kurz vor 2 nachmittags, tat er den letzten Seufzer. Die Nachricht von seinem Tode traf uns, als wir beim Fest des deutsch-evangelischen Bundes für die Ostmark zur Beratung versammelt waren. Sein treuer Sollicitator, der ihm über drei Jahrzehnte gedient, hatte Tränen in den Augen. Am Sonntag darauf haben wir ihn in Graz zu Grabe getragen. Meiner Leichenrede legte ich das Schriftwort zugrunde: „Es ist ein köstlich Ding,

daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“ Ja, ein festes Herz, eine feste Überzeugungstreue, er hat sie bezeugt. Ich jagte, sein Lebensende hat etwas Tragisches. Bis zum Schluß, als er schon ziemlich müde und fränklich gemorden war, hat er arbeiten müssen und in den Seelen ist er gestorben. Er hätte so gerne etwas Ruhe gehabt und eines sonnigen Lebensabends noch sich gefreut. Es war ihm nicht vergönnt; erst im Grabesdunkel fand er die Ruhe, die er ersehnt. Wir aber, wenn wir noch einmal Rückschau halten auf sein Leben und Wirken, was ist es, was diesen Mann uns so teuer und lieb gemacht hat? Er war ein deutscher Mann, ein Deutscher mit seinen Vorzügen und seinen Schwächen. In heißer Liebe hat er sein deutsches Volk umfaßt, hat er für seines Volkes Größe gearbeitet, gekämpft und, wir dürfen auch jagen — gelitten. Dafür müssen wir ihm alle danken. Diese Gedächtnisfeier ist nur ein schwacher Dank. Das ist der beste Dank, daß wir unser Volk so lieben, wie er, daß wir tapfer und treu, zähe und opferfreudig werden wie er, daß wir festhalten an den Idealen unserer Jugend und unbeirrt um der Feinde Toben und um Undank bei den eigenen Volksgenossen, im Kampfe stehen und in den vordersten Reihen uns finden lassen, wenn der Ruf erklingt: Die deutsche Jugend vor die Front! Unsere Zeit ist ernst, so ernst, wie sie kaum gewesen ist, als Eduard Glanitschnigg als junger Streiter auf die Wälle stieg! Die Formen des Kampfes sind

Evangelischer Familienabend. Am Reformationsfesttage, den 31. Oktober, findet ein großer evangelischer Familienabend statt, bei dem Herr Pfarrer Heinzelmann aus Villach den Hauptvortrag halten wird.

Trabrennen. Das morgige Rennen verspricht einen sehr anregenden Verlauf. Die Nennungen sind vorzüglich ausgefallen. Das Lutzenberger Fahren wird nicht weniger als elf Konkurrenten um die Fahne des Starters sammeln; im Heatsfahren (Karl Pachnerpreis) sind sechs Pferde, sehr guter Klasse, genannt, darunter eine neue in Wien gemachte Akquisition des Herrn Treschl. Das zweispännige Herrenfahren (vier Nennungen) dürfte besonders interessant sich gestalten angesichts der guten Klasse der darin engagierten Pferde. Für Marburg neu ist die letzte Nummer: ein zweispänniges bauerliches Fahren, zu welchem nicht weniger als acht Unterschriften abgegeben wurden; ein solches wurde bereits zweimal in Lutzenberg und zwar mit sehr gutem Erfolge abgehalten. Der an der Rennbahn anhaltende Zug geht um 1 Uhr 42 Minuten von Marburg ab. Anfang der Rennen halb 3 Uhr.

Tanzübungsabende der Unteroffiziere des 47. Inf.-Reg. Wie im Vorjahre, so veranstalten auch heuer die hier garnisonierenden Unteroffiziere des k. u. k. Infanterie-Regimentes Graf Beck Nr. 47 im unteren Kasino saale ihre gern besuchten Tanzübungsabende. Da sich diese Abende großer Beliebtheit, sowie guten Zuspruchs erfreuen und sich bereits das regste Interesse kundgibt, steht es zu erwarten, daß sich diese Übungsabende, welche Samstag, den 12. d. um 8 Uhr abends beginnen, würdig den im Vorjahre abgehaltenen anreihen werden. Da mit dem Vergehen der Einladungen bereits begonnen wurde, werden jene Familien, Damen und Herren, welche keine Einladungen erhielten, gebeten, ihre Adressen dem Ausschusse der Unteroffizierstanzübungsabende, 47. Inf.-Reg. Marburg, gütigst bekannt geben zu wollen.

Evangelischer Kirchenchor. Die Übungsstunden des evangelischen Kirchenchors nehmen am nächsten Donnerstag um 6 Uhr wieder ihren Anfang. Sangeslustige Damen werden gebeten, daran teilzunehmen.

Panorama International. Die Serie dieser Woche „Die Eroberung der Luft“, welche uns die hochinteressanten Ballonfahrten mit den neuesten lenkbaren Luftschiffen naturwahr vorführt und in welcher wir gewissermaßen selbst mit dem Luftballon in Höhen bis über 1000 Meter emporfahren, um uns die Erde von oben anzusehen, ist nur mehr bis Sonntag abends ausgestellt. Montag beginnt ein herrlicher Zyklus „Gebirgspartien im nordöstlichen Frankreich“.

Evangelische Gemeindegewerkschaft. Nachdem die Beziehungen zwischen dem Prager Diakonissenhause und der evangelischen Gemeinde Marburg gelöst worden sind und Schwester Marianne Lehmann nach Prag abgerufen worden ist, wird vom 14. Oktober ab Schwester Anna Markel von der früheren Marthaschwester in Graz das Amt einer evangelischen Gemeindegewerkschaft übernehmen. Ihre Einführung wird am 10. Oktober durch Herrn Pfarrer Mahner stattfinden.

Die Äpfelernte in Steiermark. Obgleich die diesjährige Obsternte für unsere Obstzüchter quantitativ nur in wenigen Gegenden zufriedenstellend ist, so kann mit einiger Befriedigung konstatiert

werden, daß diese qualitativ zu den besten der letzten Jahrzehnte gehört. Die Früchte sind, wie aus allen Teilen des Landes gemeldet wird, schön entwickelt, äußerst rein und von seltener Güte. Zum Beispiel sei angeführt, daß die Sorte „Englische Winter-Gold-Parmäne“ (Goldreinette), welche die Sorteneigentümlichkeit besitzt, von dem Fusilladium (Schorffrankheit) leicht befallen zu werden, in diesem Jahre sich in einer solchen Vollkommenheit entwickelt hat, wie dies von heimischen Obstzüchtern schon seit etwa 20 Jahren nicht beobachtet wurde. Gleiches kann von dem „Weißen Winter-Lassetaffel“ und der Hauptexportsorte, dem „Winter-Maschanzer“ gesagt sein, welche wegen ihrer Dauerhaftigkeit im Obsthandel stets begehrt sind. Daß die übrigen, hier gleichfalls in größeren Mengen gezogenen Apfelsorten, wie z. B. Ananas-Reinette, Kanada-Reinette, Kronprinz Rudolf-Reinette, Danziger Kantapfel, Graue französische Reinette, Damason-Reinette, Champagner-Reinette, Passamaner, Prinzenapfel usw., welchen weniger Empfindlichkeit gegen die vorerwähnte Pilzkrankheit eigen ist, von gleich vorzüglicher Qualität sind, bedarf wohl kaum im besonderen erwähnt zu werden. Um jenen Obstzüchtern, welche zur gegebenen Zeit ein derart schönes und schmackhaftes Obst ernten, eine reelle Verwertung ihrer Produkte ermöglichen zu können, richten wir an Interessenten das höfliche Ersuchen, bei Bedarf das steirische Obstprodukt, welches ja weit über die Grenzen des Landes infolge seiner Güte bekannt ist, nicht unberücksichtigt zu lassen.

Zum Schulvereinsfeste in Gams, welches morgen Sonntag nachmittags stattfindet, recht zahlreich zu erscheinen, fordert der Verband deutscher Hochschüler Marburgs seine Mitglieder und Freunde auf. — Die Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner richtet das gleiche Ersuchen an ihre Mitglieder, welche sich morgen Sonntag um halb 2 Uhr beim „Kreuzhofe“ zum gemeinsamen Abmarsche einfinden mögen. — Der Gewerbeverein und der deutsche Schulvereinsortsgruppen ersuchen ihre Mitglieder gleichfalls, in Gams zu erscheinen.

Verein „Frauenhilfe“ in Marburg. Wie uns mitgeteilt wird, soll in nächster Zeit die konstituierende Versammlung des Vereines „Frauenhilfe“ stattfinden, für welche auch Frau Marianne Hainisch aus Wien ihr Erscheinen zugesagt hat. Näheres darüber wird noch bekannt gegeben werden.

Reichsverband „Anker“. Morgen Sonntag abends 8 Uhr findet, wie wir bereits vorgestern kurz mitteilten, anlässlich der in Marburg stattfindenden Gau-Hauptversammlung des Reichsverbandes „Anker“ im unteren Kasino-Konzertsaal ein Unterhaltungsabend statt, welcher ein ungemein unterhaltender zu werden verspricht. Seit Wochen sind die Vorbereitungen im Zuge. Musikalische Darbietungen werden sich mit geistlichen und humoristischen Vorträgen abwechseln, um den Abend zu einem wirklich fröhlichen zu gestalten. Den Mittelpunkt des Festes aber werden die beiden Posen „Mord in der Kohlmeßergasse“ und „Hinüber und Herüber“ bilden, welche Stücke schon seit längerem sich als ungemein wirkungsvoll vermöge der darin enthaltenen Komik erwiesen haben und die auch bei der morgen stattfindenden Aufführung, bei welcher sich in liebenswürdigster Weise auch einige Marburgerinnen in den Dienst der guten Sache stellen, die Wirkung nicht verfehlen werden. Da zu diesem Abende sich bereits viele auswärtige Freunde und Gönner gemeldet, werden auch wohl die hier weilenden Freunde des Humors und der Unterhaltung nicht veräumen, an diesem Feste teilzunehmen. Ausführliche Programme werden am Abende an der Kassa zu haben sein. Mit einem Worte, der Abend verspricht ein sehr lustiger zu werden und sind alle Freunde und Freundinnen dazu herzlichst geladen.

Veränderungen im Gerichtsdienste. Wie wir bereits vor einiger Zeit mitteilten, wurde der Kanzlist der hiesigen Staatsanwaltschaft, Herr Jakob Marat, der hiesigen Anstalten zum Landesgerichte in Graz überseht. Vor gestern abends fand eine von seinen Kollegen veranstaltete Abschiedsfeier statt, bei der von dem überaus tüchtigen und liebenswürdigen Beamten Abschied genommen wurde. Herr Marat, der als Feldwebel neun Jahre lang in der Kanzlei des heimischen Inf.-Regm. Nr. 47 tätig war und für seine Leistungen die belobendste Anerkennung erhielt, trat im Jahre 1897 in den Gerichtsdienst. Er kam als Gerichtskanzlist nach Völkmarkt und 1903 nach Marburg. Zuerst war

er hier in der Zivilprokuratorien, kam dann zur Strafabteilung, später auf kurze Zeit zur Exekutionsabteilung und mit 1. Jänner d. J. zur Staatsanwaltschaft. Herr Marat erwies sich überall als eine ausgezeichnete Kraft; an ihm verliert das Kreisgericht einen seiner tüchtigsten Beamten und wir sind davon überzeugt, daß man ihm in seinem neuen Wirkungskreise in Graz bald dieselbe Wertschätzung entgegenbringen wird, die er hier genoß. — An die Stelle des Herrn Marat bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ist Herr Thomas Zimmermann getreten, der bisher ebenfalls im Kreisgerichte als Kanzlist tätig war.

Der Verein „D'Unterländer z' Marburg“ hat in seiner letzten Vollversammlung beschlossen, am 1. Dezember d. J. im Kasino-Konzertsaal eine Weihnachtsfeier abzuhalten, bei welcher zehn arme Schulkinder aus der Kindklasse bekleidet werden. In den Vergnügungsausschuss wurden gewählt die Herren: Rabitsch vlg. Rablbauer, Gaisler vlg. Goastoni, Hallefer vlg. Hollamona, Schirez vlg. Schirerlenz, Sommer vlg. Sommerbauer, Sterbinz vlg. Sterblbacher und die beiden Kindväter J. Wilhelm vlg. Almsep und Zelenka vlg. Zenserbauer. Spenden für die armen Kinder nimmt der zweite Kindvater Zelenka, Tapezierer, Herrengasse mit Dank entgegen. Für eine abwechslungsreiche Vortragsordnung am Weihnachtsabend wird der Vergnügungsausschuss gewiß Sorge tragen. Da der Verein weder Mühe noch Kosten scheut, ein wirklich wohltätiger ist, so rechnet der Ausschuss auf einen recht zahlreichen Besuch und eine entsprechenden Unterstützung.

Spenden. Statt eines Kranzes für die verstorbene Frau Lina Hartmann haben Frau Anna Badl und Stadthaumeister Herr Rudolf Kiffmann je 20 K. und Frau Julie Nagh 10 K. für den Pensionsfond der Lehrerinnen an der hiesigen Haushaltungsschule gespendet, wofür ihnen der wärmste Dank ausgedrückt sei. Beigefügt sei noch, daß auch Frau Lina Hartmann vor ihrem Ableben dem erwähnten Zwecke 10 K. spendete. — Für die Befestigung des Kreuzbandes vom Dechant Gaberec 2 K. für die arme katholische Frau.

Aushilfskassenverein, registr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Marburg. Geburtenausweis für den Monat September 1907. Zahl der Mitglieder 564. Geschäftsanteile K. 83.546, Reservefond K. 123.789, Spareinlagen zu 4 Prozent K. 448.078, Vereinshaus K. 19.000. Einlagen bei Kredit-Instituten K. 500, Darlehen auf Wechsel K. 762.513, Kassaress K. 4728. Gesamtverehr im September K. 294.737, inklusive drittes Quartal K. 3.477.482. Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen an seine Mitglieder unter günstigen Rückzahlungsbedingungen.

Das neue Weingesetz. In der gestrigen Sitzung des Landtages ersuchte Abg. Wastian nach vorangegangener Begründung folgenden Antrag dem Weinkulturausschusse zuzuwiesen: Der Landtag wolle beschließen, es sei die Regierung aufzufordern, die Bestimmung der § 13 des neuen Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Wein, Weinmost und Weinmaische, vorgesehenen Kellerei-Inspektoren nur im Einvernehmen mit dem Landtage (Weinkulturausschuss) und mit der steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft (Weinbauaktion) vorzunehmen, da diese beiden Körperschaften zweifellos im höchsten Maße berufen und verpflichtet sind, die den Weinbau des Landes betreffenden Fragen regeln zu helfen. Die beantragte Zuweisung wurde beschlossen.

Die Slowenisierungspolitik an der Lehrerbildungsanstalt. Der „Deutsche Verein für Marburg und Umgebung“ hat am 2. Oktober folgende Entschliebung gefaßt: Gerüchweise verlautet, daß die durch den Tod eines deutschen Lehrers freigewordene Übungsschullehrerstelle an der Marburger Lehrerbildungsanstalt mit einem slowenischen Bewerber besetzt werden soll. Diese Nachricht hat nicht nur in den beteiligten Kreisen, sondern auch im ganzen Unterlande die größte Aufregung und Erbitterung hervorgerufen. Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung sieht sich deshalb veranlaßt, Einsprache gegen diesen neuerlichen Eingriff in den deutschen Besitzstand einzulegen und warnend seine Stimme gegen diese Herausforderung der Langmut des deutschen Volkes zu erheben. Sind ja doch heute fast sämtliche Lehrstellen an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt ausschließlich nur mit Slowenen besetzt und ist ja deren Leiter selbst einer der fanatischsten Slowenenführer! — Und

ein wenig milder geworden, die Leidenschaft des Kampfes aber blieb sich gleich. Da brauchen wir Männer, tapfere, furchtlose, treue, ganze Männer. Wo sollen wir sie suchen, wenn nicht bei Dir, akademische Jugend? Du sollst einmal Führer stellen im Kampf unseres Volkes. Ein Führer aber muß fest sein und innerlich stark und muß sein Volk lieb haben mit aller, mit feuriger Glut. Und das können wir lernen von unserm teuren Toten, zu dessen Gedächtnis wir hier beisammen sind zu ernster Feier. Und so grüßen wir Dich, Eduard Glantschnigg, verkündet, wir grüßen Dich mit dem stolzen, feierlichen Gelöbniß:

Wir wollen Deine Wege gehen
Und gute Deutsche werden!
Wir wollen treu im Kampfe stehen
Auf heimatlicher Erden!
Was auch die Zukunft bringen mag,
Wir halten fest zusammen,
Bis uns der Freiheit goldener Tag
Auseucht in hellen Flammen!

dies in der deutschen Stadt Marburg, wo Jugendbildner für unsere deutschen Kinder herangezogen werden sollen und die Lehrerbildungsanstalt deutsche Unterrichtssprache hat! Der zur Ausschreibung gelangte Übungsschullehrer-Posten war bisher von einem Deutschen besetzt, gehörte demnach zum deutschen Besitzstande und wäre daher die Besetzung dieser Stelle durch einen Slowenen eine unerhörte Beleidigung des deutschen Volkes, welche sich die Deutschen des Unterlandes in keiner Weise gefallen lassen werden. Der Deutsche Verein erwartet daher auf das bestimmteste, daß die Behörden und maßgebenden Persönlichkeiten dem gerechten Verlangen der Verleihung dieser Stelle an einen deutschen Bewerber Rechnung tragen und fordert die deutschen Abgeordneten auf, in diesem Sinne mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln vorzugehen. — Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung.

Ein sonderbares „Wohltun.“ Der „Arbeiterwille“ nahm sich vor einigen Tagen der Pöberscher Feuerwehr an, und zwar in einer Weise, die so ungeschickt als nur möglich an den Haaren herbeigezogen wurde. Der letzte Brand in Pöbersch und der Umstand, daß die Pöberscher Wehr in dem Brandberichte zu wenig hervorgehoben worden sei, machte dem „Arbeiterwille“ ganz überflüssige Kopfschmerzen. Er möge sich beruhigen; wenn die wackere Pöberscher Wehr etwas veröffentlicht haben will, wird sie dies in der „Marburger Zeitung“ ohnehin tun; auf die „Anmerkungen“ und Auspulverungen des „Arbeiterwille“ kann sie gerne verzichten und zwar umso leichter, als es der Pöberscher Wehr noch ganz gut im Gedächtnisse ist, in welcher brutalen Weise bei der letzten Reichsratswahl in Pöbersch Genossen des „Arbeiterwille“ gegen dieselbe Pöberscher Feuerwehr vorgingen! Deshalb hat man auch in Pöbersch nur ein verständnisvolles Lächeln für jene köstliche plötzliche Anbiederung!

Von den Erwerbssteuerkommissionen. Nach den durchgeführten Erjähwahlen und Ernennungen ist der Stand der Mitglieder und Stellvertreter der Erwerbssteuerkommissionen 3. und 4. Klasse im Veranlagungsbezirke Marburg Stadt folgender: **Steuergesellschaft 3. Klasse, Mitglieder:** Paul Heritscho, Hafnermeister; Franz Havlicek, Wäschezeuger; Franz Neger, Fahrräderfabrikant; Friedrich Friedrigger, Baumeister; Emil Strohbach, Vikorfabrikant; Franz Bernhardt, Glas- und Geschirrhändler; Stellvertreter: Julius Rupprich, Cafetier; Felix Michelitsch, Kaufmann; Franz Roschanz, Gastwirt; Karl Egel, Steuerverwalter; Radoslav Pipusch, Advokat; Hans Andraschitz, Kaufmann. **Steuergesellschaft 4. Klasse, Mitglieder:** Andreas Letonia, Schneidermeister; Franz Kral, Friseur; Karl Pirch, Schlossermeister; Andreas Maghold, Gastwirt; Georg Vendl, Gastwirt; Karl Egel, Steuerverwalter; Stellvertreter: Karl Kociancic, Steinmetzmeister; Albert Loncar, Schuhmachermeister; Ludwig Auer, Gemischtwarenhändler; Franz Temmerl, Gemischtwarenhändler; Alois Beheim, Holz- und Kohlenhändler; Alois Albrecht, Steueroffizial. Die Funktionsdauer der Herren Heritscho, Friedrigger, Rupprich, Egel, Letonia, Maghold, Kociancic und Temmerl währt bis 1909, jene der übrigen Herren bis 1911.

Neue Uniformierung. Der Kaiser hat angeordnet, daß die Infanterie anstatt der bisherigen blauen nunmehr eine hechtgraue Uniform zu tragen habe. Die Einführung wird allmählich geschehen.

Nebenbezug. Die Filiale Marburg der k. k. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft erinnert die geehrten Mitglieder, den Bezug der veredelten Neben bis Ende Oktober anzumelden. Diese können zum Preise von 14 Heller per Stück durch den Säckelwart, Schillerstraße 8, am 2. November bezogen werden.

Gefundene Verlustträger. In der Apotheke des Herrn König wurde vor beiläufig 8 Tagen eine Geldtasche mit Inhalt vergessen. Der Verlustträger möge sich dort melden. — Im Kreisgerichtsgebäude wurde ebenfalls vor einiger Zeit ein größerer Geldebtrag gefunden.

Der Marder im „Eisen“. Der vom Kreisgerichte in Marburg wegen Verbrechens des Diebstahles steckbrieflich verfolgte Anstreichergehilfe Josef Terschowek, 24 Jahre alt, aus Leitersberg, wurde heute von der Sicherheitswache ausgeforscht und verhaftet. Terschowek, welcher oftmals vorbestraft erscheint, hat wie sich nun herausstellte, gestern gegen 5 Uhr nachmittags dem im Sparkassegebäude

wohnhaften Lehrer Koschker aus dem Vorraume im 2. Stock ein Fahrrad entwendet und selbes gleich nach Verübung des Diebstahles dem Gasthauspächter Michelin in der Kaserngasse um 18 K. verkauft.

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.

Im Monate September 1907 wurden von der städtischen Sicherheitswache 39 Personen arreziert. Hiervon waren 35 männlichen und 4 weiblichen Geschlechtes. 11 wurden wegen Verbrechens dem Kreisgerichte, 7 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 6 wurden in die Heimatgemeinde abgeschoben, 1 in eine Arbeitsanstalt, 2 in die Beobachtungsanstalt wegen Irzsinnes abgegeben. Gegen 12 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungsbereiche amtsgehandelt.

Von der Verpflegs-Station. Im Monate September 1907 wurden in der hiesigen Verpflegsstation 142 Reisende aufgenommen, 20 erhielten Mittagessen, während 122 Abendessen und Frühstück erhielten und übernachteten.

Hohe Auszeichnung. An der diesjährigen Ausstellung „Das Kind“ Wien-Rotunde hat sich auch die weit über die Grenzen des Landes bekannte Orthop. Heilanstalt des Herrn Gottlieb Gerlich, Graz, Sparbersbachgasse 51, beteiligt. Ausgestellt wurde der vielfach prämierte, vom Anstaltsbesitzer erfundene Dreh-, Stütz- und Seitendruckapparat zur Behandlung von Rückengrätverkrümmungen nebst vielen hestographischen Aufnahmen, welche die in der Anstalt erzielten Kurserfolge illustrieren. Die ausgestellten Objekte fanden allgemeine Beachtung. In Anerkennung der besonderen Verdienste auf diesem Gebiete wurde dem Aussteller die Staatsmedaille und Ehrenpreis des k. k. Handelsministeriums in Wien zuteil.

Die teuersten ausländischen Seifen sind in ihrer Wirkung u. Zusammensetzung um nichts

besser als

Überall zu haben.

**Schicht's
Blumenseife
Nr. 650.**

Schaubühne.

Als Vorfeier zu Kaisers Namensfeste und gleichzeitig als Jubiläum des nun 70jährigen Volksstückdichters Karl Costa ging, eingeleitet durch die Jubelouvertüre aus „Rosamunde“, sein neuestes Werk „Franz Schubert“ über unsere Bühne. Schon anlässlich des 40jährigen Schriftsteller-Jubiläums Costas im Vorjahre ging „Franz Schubert“ in Wien (Raimundtheater) erstmalig in Szene und errang dank seiner Frische, die nun einmal Costas Werken überhaupt innewohnt, einen durchschlagenden Erfolg, der dem Stücke auch hier bei uns nicht verjagt bleiben konnte. Nach Heubergers bekannten Schubert-Anekdoten unternahm es Costa, diese teilweise für die Bühne zu verwerten und es gelang ihm dies über alle Maßen. In 6 Bildern, die jedes ein Kabinettstück an sich sind, werden uns die wichtigsten Momente aus des Viederfürsten Lebenszeit vorgeführt. Das Lebensbild setzt mit dem Momente ein, in welchem Schubert die ihm verhaßte Schulmeister von sich schüttelt, um nur seiner Musik zu leben. Wir sehen ihn sodann im Kreise seiner Freunde, wie Mayerhofer, Schwind, Bauernfeld, Schöber, die eifrig für seine Muse wirken; es folgen die wichtigen Episoden seines Lebens: die Begegnung mit dem damals berühmten Hofopernsänger Vogl, so auch die Zusammenkunft mit der ungarischen Komtesse Esterhazy auf dem Gute des Grafen. In dem nun folgenden Bilde gewinnt man einen Einblick in das Treiben Schuberts mit seinen Freunden beim Viertische in Währing, dem damals bekannten „Bierack“. Wieder weiter sehen wir eine Episodenzene vor dem Rärntnertortheater, wo sich das Publikum drängt, um Schubertlieder von dem Opersänger Vogl zu hören; im Hause großer Jubel und vor dem Tore steht Schubert und erlebt die bitterste Enttäuschung seines Lebens, er wird von der Komtesse, der er seine Hand bietet, zurückgewiesen. Das letzte Bild führt uns in die so bekannte Hölzschmühle. Das ist der Ort, wo Schubert seine schönsten Weisen erjann, hier trifft er mit einer Jugendfreundin zusammen, die einem ungeliebten Manne folgt, weil er (Schubert) das ihm entgegenge Schlagende Herz verkannte. Den Schluß bilden die herzlich gebrachten Müllerlieder und eine Huldigung für unseren Meisterjüngling. Das Stück

darf unbedingt als eine repräsentable Arbeit bezeichnet werden und der greise Costa hat es verstanden, einen jugendfrischen Zug einzulegen, der vom Viederhabe Schubertscher Weisen durchtränkt wird. — Die Darstellung selbst war eine vorzügliche. Herr Langer als Franz Schubert stellte einen ganzen Mann und gebührt ihm uneingeschränktes Lob. So auch Herr Weninger, den wir gestern zum erstenmale wieder als alten Bekannten begrüßen konnten; er versteht es, das Publikum zu beherrschen und sorgt für die Lachmuskeln in ausgiebigster Weise. Es sei noch der Herren Janich (Vogl), Hauser (Fuchs), Stala (Schöber) und Schulbar (Schuberts Vater) gedacht, welche ebenfalls das Beste zum Gelingen beitrugen. Von den Damen stellte sich uns die Soubrette Fräulein Julie Neufeld als Therese vor, doch war die Rolle nicht darnach, um eine Beurteilung ihrer Fähigkeiten zu stellen. Sie spielte übrigens gut. Das gleiche gilt von den Damen Waldemar, Beran und Dörfer. Auch des Herrn Karlo Berger sei nicht vergessen, so auch des Herrn Pauli, der in einer kleineren Episodenrolle angenehm auffiel. Wir wollen hoffen, daß „Franz Schubert“ noch oft über unsere Bühne gehen möge und sich auch hier als Kassenmagnet erweisen wird. — B. G. —

Aus dem Gerichtssaale.

Krida Gniuschek. Unter der Anklage der Krida stand heute vor dem Erkenntnisgerichte der 30jährige, in Pichldorf bei Pettau geborene, katholische, verheiratete Alois Gniuschek, gewesener Kaufmann in Marburg. Mit Beschluß des hiesigen Kreisgerichtes vom 22. Mai d. J. wurde über Antrag des Gniuschek über sein Vermögen der Konkurs eröffnet. Da Alois Gniuschek selbst angibt, daß er sein Geschäft im Juli 1905 ohne Betriebskapital begonnen habe und nach der Vermögensaufstellung im Zuge des Konkurs- und Strafverfahrens einem Passivstande von 84.800 K. 32 H., an Aktiven nur das Warenlager im Werte von 22.534 K. 72 H. und an einbringlichen Buchforderungen zc. 12.000 K., zusammen 36.534 K. 72 H. entgegenstehen, die Passiven die Aktiva daher um 48.345 K. 60 H. übersteigen, mußte sich Gniuschek schon längst passiv gefühlt haben. Dennoch habe er, so hält ihm die Anklage vor, es unterlassen, den Konkurs sofort anzumelden; er habe sogar bis in die jüngste Zeit Bestellungen gemacht und Zahlungen geleistet. So habe er noch im April d. J. von M. C. Sepec in Marburg, von Josef Beer in Wien, von M. S. Elfinger und Söhne in Wien, von Siegmund Fischer in Wien und anderen Waren bezogen und noch im April d. J. von B. und Fröhlich in Wien, Karl Heller in Wien und selbst noch im Mai d. J. an M. S. Elfingers Söhne in Wien, Hecht und Schwarz in Prag, Franz Havlicek in Marburg, Ignaz Herich in Reichenberg und andere bedeutende Zahlungen geleistet. Gniuschek verantwortet sich damit, daß er sich nie passiv gefühlt habe, indem er das Warenlager mit 55.000 bis 60.000 K. und die Außenstände mit 25.000 K. bemerke. Diese Bewertungen sind, wie die Anklage ausführt, nach den Feststellungen im Konkursverfahren den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechend und offenbar zu hoch gegriffen. Auch mußte Gniuschek schon nach der Anzahl seiner Gläubiger — es sind deren über 120 — und nach der Höhe ihrer Forderungen fühlen, daß der Passivstand den Aktivstand übersteige. Nach durchgeführter Verhandlung wurde Gniuschek schuldig gesprochen und zu 4 Wochen strengen Arrest verurteilt.

Krida Zwetko. Vor dem Erkenntnisgerichte stand heute weiters der 28jährige, in Steinberg, Bez. Luttenberg geborene, ledige Franz Zwetko, gewesener Kaufmann in Marburg, ebenfalls unter der Beschuldigung der Krida. Mit Kreisgerichtsbeschluß vom 11. Juli d. J. wurde über das Vermögen Zwetkos der Konkurs eröffnet. Die Feststellung der Vermögensverhältnisse ergab an Aktiven Waren im Werte von 4839 K. 52 H. und einbringliche Forderungen im Betrage von 500 K., zusammen 5339 K. 52 H., denen Passiva in der Höhe von 9443 K. 72 H. entgegenstehen, so daß der Passivstand den Aktivstand um 4104 K. 20 H. übersteigt. Zwetko gibt selbst zu, daß er sein Geschäft am 2. April d. J. mit einem Betriebskapital von nur 2000 K. eröffnete, indem er von Johann Ullz ein Darlehen 4000 K. aufnahm und zum Teile hievon, zum Teile auf Kredit, das Warenlager anschaffte. Bereits am 13. Juni begannen gegen ihn Exekutionen zu laufen. Trotz des

Bewußtseins, daß er passiv ist, machte er weitere Bestellungen und leistete Zahlungen. Das Urteil lautete auf eine Woche strengen Arrest.

Krida Faiß. Wegen Krida hatte sich heute auch noch der 39jährige, in Czathurn geborene, verheiratete Anton Faiß, der in der Domgasse ein Werkzeug- u. Spezialitätengeschäft besaß, welches er von Herrn Swath übernommen hatte, zu verantworten. Der Antrag der Firma Schönwald in Wien, über Faiß den Konkurs zu verhängen, wurde vom Kreisgerichte abgewiesen, da Faiß, der gegenwärtig Handelsangestellter ist, keinerlei Vermögen besaß. Sein Passivstand beträgt 2514 K. 35 H., dem, wie gesagt, gar kein Vermögen gegenübersteht. Er verantwortet sich dahin, er habe sich nicht passiv gefühlt, da nach der am 23. Juli 1906 aufgestellten Bilanz die Aktiva die Passiva noch um 4900 K. überstiegen. Die Anklage macht geltend, daß der Beschuldigte seine Waren hiebei zu hoch bewertet habe. Schon 1905 müsse er sich passiv gefühlt haben, da schon seit Jänner jenes Jahres gegen ihn ununterbrochen Exekutionen geführt wurden. Trotzdem habe er noch weitere Bestellungen gemacht und Zahlungen geleistet. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu 14 Tagen strengen Arrest.

Ein Attentat im Walde. Der 22jährige, in Kapellenberg geborene, katholische, ledige Anton Roßcher, Wingersohn in Rußdorf, überfiel am 14. Juli d. J. in einem Walde bei Rußdorf in unsittlicher Absicht die Kenschlerstochter Marie Kofol aus Preßberg. Er warf sie zu Boden, kniete sich auf sie und hielt sie durch 5 Minuten nieder, wobei er ihren kräftigen Widerstand auch durch Zerbrechen ihres Gesichtes zu überwinden suchte. Als die Überfallene schon fast am Ende ihrer Kräfte war, ließ Roßcher plötzlich von ihr ab; der hartnäckige Widerstand hatte ihn anderen Sinnes gemacht. Roßcher wurde deshalb auch nicht wegen verübten Sittlichkeitsverbrechens, sondern wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit angeklagt und zu 3 Monaten Kerker verurteilt.

Mit dem Halbliterglase. Der 27jährige, in Groß-Piretsch geborene, ledige Müller Anton Buchlin in St. Georgen am Tabor schlug am 9. v. M. im Gasthause Franz Wregg in Wind. Feistritz während eines Streites den Besitzer Karl Ruß aus Biegelstätt mit einem Halbliterglase derart wuchtig auf den Kopf, daß Ruß eine leichte Ver-

letzung erlitt. Ruß hatte vorher den Buchlin mit einer Peitsche geschlagen und wird sich deshalb noch zu verantworten haben. Buchlin wurde nur der Übertretung gegen die körperliche Sicherheit schuldig erkannt und zu zehn Tagen Arrest verurteilt.

Ein Kind im Mühlbach ertrunken. Die Besitzerin Josefa Kefec in Krottendorf ließ am 11. August l. J. ihre beiden 4 und 2 1/2 Jahre alten Kinder, mit welchen sie allein zuhause war, unbeaufsichtigt hinter dem Hause, während sie die Schweine fütterte. Während dieser Zeit fiel das 2 1/2jährige Söhnchen in die hinter dem Hause vorbeiführende Mühlbachleitung der Hausmühle und ertrank. Die Kefec wird wegen Übertretung gegen die Sicherheit des Lebens zu fünf Tagen strengen Arrest verurteilt.

Ohne Kündigung. Am 15. Juni l. J. verließ der 47jährige, ledige Müller Michael Hencic seinen Dienstposten ohne Kündigung und nahm folgende, seinem Dienstherrn Simon Petrovic in Hvalzin eigentümliche Gegenstände mit: eine Art, drei Eichenblöcke, Holz vom Schweinestall, vier Mehlbeutel und Getreide im Werte von zusammen 66 K. 80 H. Wegen dieses Diebstahles wird Hencic zu zwei Monaten schweren Kerker verurteilt.

Eingefendet.

Ruhestand und „außer Dienst“.

Sene Herren Offiziere und Militärbeamten des Ruhestandes und „außer Dienst“, welche der Redaktion des Armee-Ruhestands-Schematismus in Graz noch keine Personalien eingekendet haben, werden ergebenst gebeten, letztere bis spätestens 20. Oktober behufs Aufnahme in den anfangs Dezember erscheinenden zweiten Jahrgang gütigst folgende Daten mitteilen zu wollen: 1. Geburtsjahr. 2. mitgemachte Feldzüge; 3. Jahr der Verletzung in den Ruhestand, bezw. „außer Dienst“; 4. österreichisch-ungarische und fremdländische Dekorationen (nebst Graden und Klassen); 5. Titel, Würden, Ehrenstellen (detailliert); 6. eventueller Zivilberuf oder militärische Anstellung; 7. letzte Waffe oder Branche; 8. genaue Wohnungsadresse; 9. zuständige Evidenzbehörde. Besitzer von im Kriege erworbenen Dekorationen wollen überdies die Feldzugsjahre angeben, für welche erstere erworben wurden, da diese Auszeichnungen in einer nach Kriegsjahren geordneten Ehrenliste ausgewiesen werden.

Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn J. B. Rößler. Bis 1. Jänner 1908. Heil!
— a — Bettan. Der Mann hat früher für uns Berichte geschrieben; jetzt schimpft er über uns in einem anderen Blatte. Näher Charakterisierendes nach Bedarf!
Nach St. Leonhard W.-B. Selbstverständlich immer angenehm — dies als Antwort auf die unlängst brieflich gestellte Frage.
Gemeindevorsteher. Nächste Nummer.

B. Chiavacci „Wiener Bilder“. Das beliebte illustrierte Familienblatt bringt in seiner neuesten Nummer eine Fülle interessanter aktuellen Stoffes und vorzüglicher photographische Aufnahmen. Abonnementspreis vierteljährig K. 2.50, halbjährig K. 5.—, ganzjährig K. 10.—, einzelne Nummern 20 Heller. Probenummern versendet gratis und franco die Administration Wien, 3. Bez., Beatrixgasse 14 b.

Waschtisch und Türen streicht man nur Schnell und gut mit „Weißer Glasur“. Sie klebt nicht, trocknet sofort, und dann Glänzt sie wie weißes Porzellan. Um 90 Heller kauft man sie In jeder großen Drogerie.

Hauptniederlage: Max Wolfram, Herrngasse 33.

Bei Lungenleiden

sollte in allen Fällen unverzüglich SCOTT'S Emulsion genommen werden. „SCOTT“ heilt nicht nur die erkrankten Teile, sondern bringt dem gesamten Organismus neue Gesundheit und Lebenskraft. „SCOTT“ ist ein spezifisches, zuverlässiges Mittel



gegen alle Lungenleiden

und weil sicher, auch das billigste. Ihre so hohe Heil- und Nährkraft beruht darauf, daß zu ihrer Herstellung nur die allerfeinsten, reinsten und wirksamsten Materialien, die der Markt bietet, verwendet werden, und darauf, daß dieselben durch das eigenartige unübertreffliche SCOTT'sche Herstellungsverfahren nicht nur schmackhaft, sondern auch durchaus leicht verdaulich gemacht sind.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

Marburg
Kärntnerstrasse 14

Josef Riha

Marburg
Kärntnerstrasse 14

behördl. konzess. Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen, Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglerei empfiehlt sich zur Übernahme aller in deren Fach einschlägigen Arbeiten.
Kostenvoranschläge und Auskünfte jederzeit gratis.

!Kötscher Teebutter!

garantiert täglich frisch

ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffecovers, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens

Hans Lorber, (Tegethoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft Rötisch.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Eine grosse Wohnung
samt allen zugehörigen Räumen, eventuell auch ein Gewölbe, Hauptplatz 21. Anzufragen bei J. Mandl, Tapezierer. 3431

Weinmost

Stadtberger-Riesling im Ausverkauf. Aicher, Am Stadteich.

Spanferkel-Schmaus.

Sonntag, den 6. Oktober, Anfang 4 Uhr nachmittags, bei Herrn Bogt in Neudorf. 3430

WOHNUNG

mit 5 oder 6 Zimmer im II. Stock des Sparkasse-Anstaltgebäudes ist an eine ruhige stabile Partei zu vermieten. — Zu besichtigen zwischen 4 bis 5 Uhr nachmittags. 3425

Suche Wohnung!

5 Zimmer, Bad-zimmer und Zugehör., womöglich Garten, eventuell Villa — Zuschriften unter „G. T.“ bis 10. I. M. hauptpostl. Marburg.

Komplette, schöne

Zimmereinrichtung

für alleinstehenden Herrn od. Fräulein um 460 K sofort zu verkaufen. Anzufragen beim Vergolder, Domplatz 5. 3337

Eine schöne größere

Wohnung

ist im alten Kreisamtsgebäude (Kärntnerstrasse) mit 1. Jänner 1908 zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. 3412

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien. Milchversorgung
Gesellschaft m. b. H.

empfehlen ihre garantiert reinen und unverfälschten Molkereiprodukte.
Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, Trieste-Barco a
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheibach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Über Land und Meer, eine unserer ältesten deutschen Familienzeitschriften, trat am 1. Oktober in seinen fünfzigsten Jahrgang, den das Blatt mit dem neuen großen Roman Jakob Wassermann eröffnet hat. Der Held des Werkes ist Kaspar Hauser, der räthelhafte Findling, dessen Schicksal vielleicht die merkwürdigste Episode des deutschen „Vormärz“ bildet.

Zwergausgabe österreichischer Gesetze betitelt sich die im Verlage der k. k. Universitätsbuchhandlung Georg Szekelski in Wien, (1. Bez., Tuchlauben 21) erscheinende neue handliche Gesetzsammlung, deren neuester, 7. Band als Zivilprozessordnung (oben erschienen ist). Auch der vorliegende neue Band zeichnet sich, wie seine Vorgänger durch exakte, textliche Bearbeitung sowohl, als auch durch gefällige äußere Ausstattung aus. Der auch bei diesem Bande beibehaltene, beispiellos billige Preis von nur K. 2.40 sichert auch der allen Gesellschaftskreisen unentbehrlichen „Zivilprozessordnung“ eine gefällige Aufnahme.

„Die Medizin für Alle“ (Herausgeber Dr. J. Segel). Nummer 19, zweiter Jahrgang, dieser für jedermann unentbehrlichen Zeitschrift bringt u. a. folgende vorzügliche Aufsätze: Verhütung der Tuberkulose von Prof. Dr. C. von Verden, wickl. Geheimrat; Soll die Schule ihre Pforten über das Geschlechtsleben und dessen Gefahren aufklären? von Prof. Dr. Albert Journer; Antworten des Herausgebers; Stellentafel für Pflegepersonal. Jährlich 8 K., Einzelheft 40 H., durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien, VIII., Alserstraße 39.

Winterfahrordnung. Die bekannte und beliebte Ferd. v. Kleinmahr'sche Eisenbahn-Fahrordnung für die österreichischen Länder mit den Anschlüssen nach Italien (Preis 36 H.) ist soeben in der Oktober-Ausgabe erschienen und enthält die Winterfahrordnung der Eisenbahnen, die Postbotenfahrten in Rärten und die Fahrpreise ab Klagenfurt.

„Der Stein der Weisen“ enthält in seinem kürzlich erschienenen 19. Hefte (des 20. Jahrganges) eine in mehrfacher Beziehung bemerkenswerte, durch interessante Abbildungen erläuterte Abhandlung über den „heiligen Gral“, wohl der berühmtesten Sage des Mittelalters. Andere fesselnde Beiträge dieses Heftes befassen sich mit der „Lebensgeschichte der Koralle“, mit dem seltsamen diplozoen paradoxum und anderen merkwürdigen Doppelwesen, ferner mit der Bewohnbarkeit der Himmelskörper, der Geschichte der Glasfabrikation usw. Sehr interessant ist ein neues Verfahren über „Naturselfbrude“ in der photographischen Kabinett, das jeder Amateur ausüben kann. Auch die Artikel über Blitzphotographien und Entkopieren von Wollen enthalten viel Belehrendes. Hieran schließen sich „Technische Mitteilungen“ und zahlreiche illustrierte Artikel für Haus und Hof. — Die Sonderbeilage enthält die Fortsetzung des spannenden Romanes von Julius Werne „Der Leuchtturm am Ende der Welt“ (mit Abbildungen). Es ist also ein ebenso vielseitiger und gebieter Inhalt, der das vorliegende Heft der populär-wissenschaftlichen Revue (H. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig) auszeichnet. — Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß jede bessere Buchhandlung auf Verlangen Probehefte (60 Hefter sind gleich 50 Pfennige) abgibt.

Die Entwicklung der Photographie zum Kunstwerk, an der die weiten Kreise unserer Amateurphotographen so erfolgreich mitgearbeitet haben, wird nach Beseitigung technischer Schwierigkeiten immer mehr zur Tatsache. Wenn „photographische Gegenstandsaufnahmen“ ohne störende Spiegelreflexe noch vor kurzem ins Gebiet der Unmöglichkeit gehörten, so ergeben diese Aufnahmen heute nicht nur vortreffliche Bilder, sondern auch geradezu Kunstwerke von intimem Beleuchtungsreiz. Hierüber weiß in dem neuesten (2.) Hefte der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag Rich. Dons, Berlin W 57, Preis des Bierzehtagesheftes 60 Pf.) ein prächtig illustrierter Aufsatz des bekannten Charlottenburger Photographen D. Mente, in dem sich zugleich eine Fülle praktischer Fingerzeige befindet, klaren Aufschluß zu geben. Das Heft ist in seinem bildnerischen wie literarischen Teile aufs reichste ausgestattet. Der Bild-Zad-Bogen weiß Geheimnisse unserer ersten Variétés-Bühnen im Bild und Wort auszulapern und fesselnde Ereignisse wie Persönlichkeiten des Sports- und Gesellschaftslebens in geistreicher Form festzuhalten. So bietet das Heft jedermann künstlerische Anregung.

„O weh, der Fußboden muß lackiert werden“ ruft manche Hausfrau aus und denkt nach, welcher Fußbodenlack wohl der beste sei und wo sie ihn kaufen soll. Um besten wählt man den echten **Reil-Pad**, welcher in der Drogerie **Max Wolf** in Marburg, Herrengasse 33 erhältlich ist.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

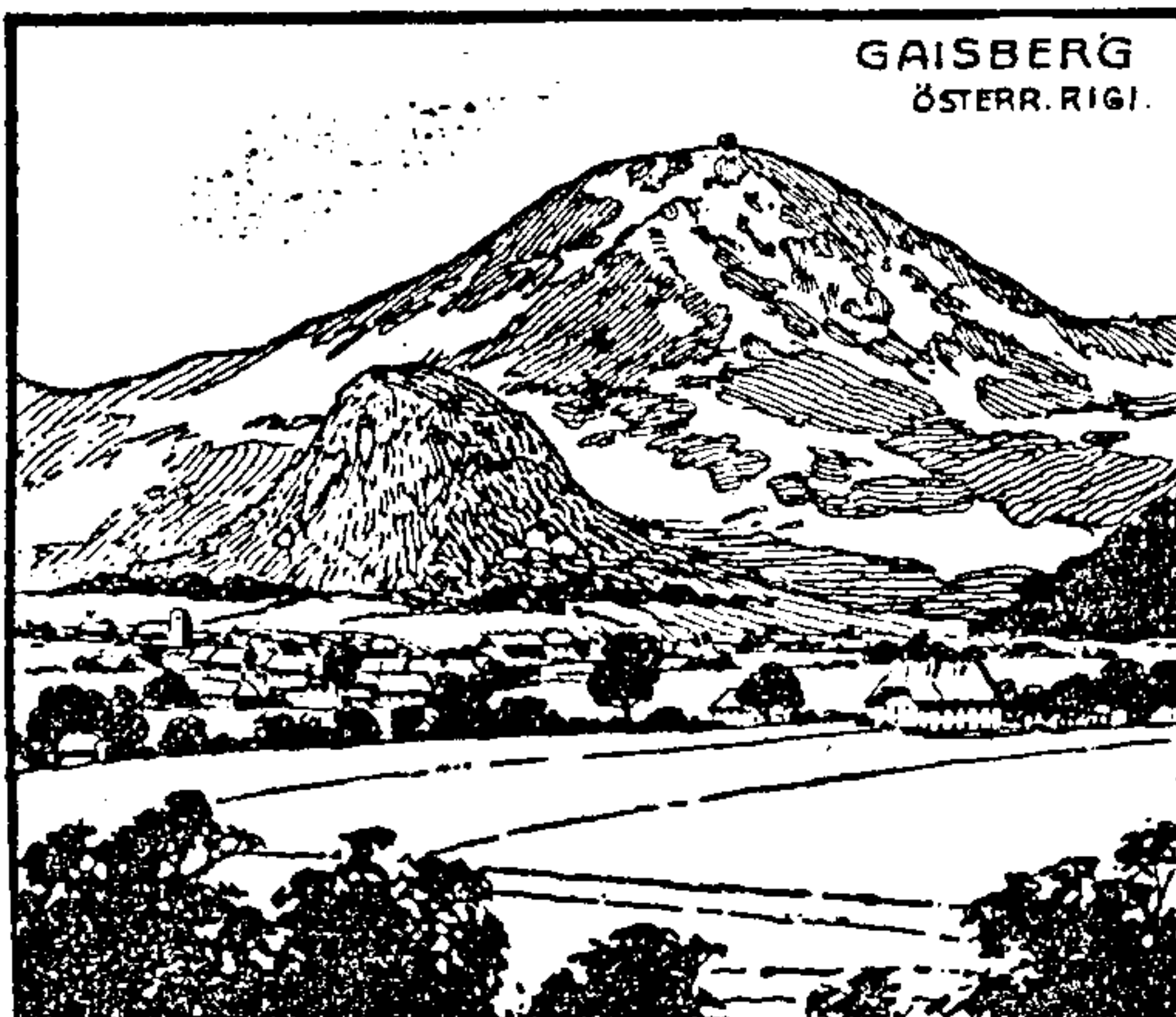
Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Unentgeltliche Stellenvermittlung deutscher Arbeiter in Marburg.

Gesucht werden: Schlosser, Spengler, Glaser, Müller, Schmied, Tagelöhner und Knechte, 1 Hausmeister, 1 Glaser, 1 Buchbinder, 1 Spengler, 1 Bäcker und 1 Bildhauerlehrling.

Auskünfte werden erteilt an Wochentagen von 1 bis 2 Uhr nachmittags; an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 10 Uhr vormittags im Hotel „Zur alten Bierquelle“, Marburg Postgasse, wohin auch alle diesbezüglichen schriftlichen Anfragen, welche mit einer 20-Hellermarkte zur Rückantwort versehen werden mögen, zu richten sind.

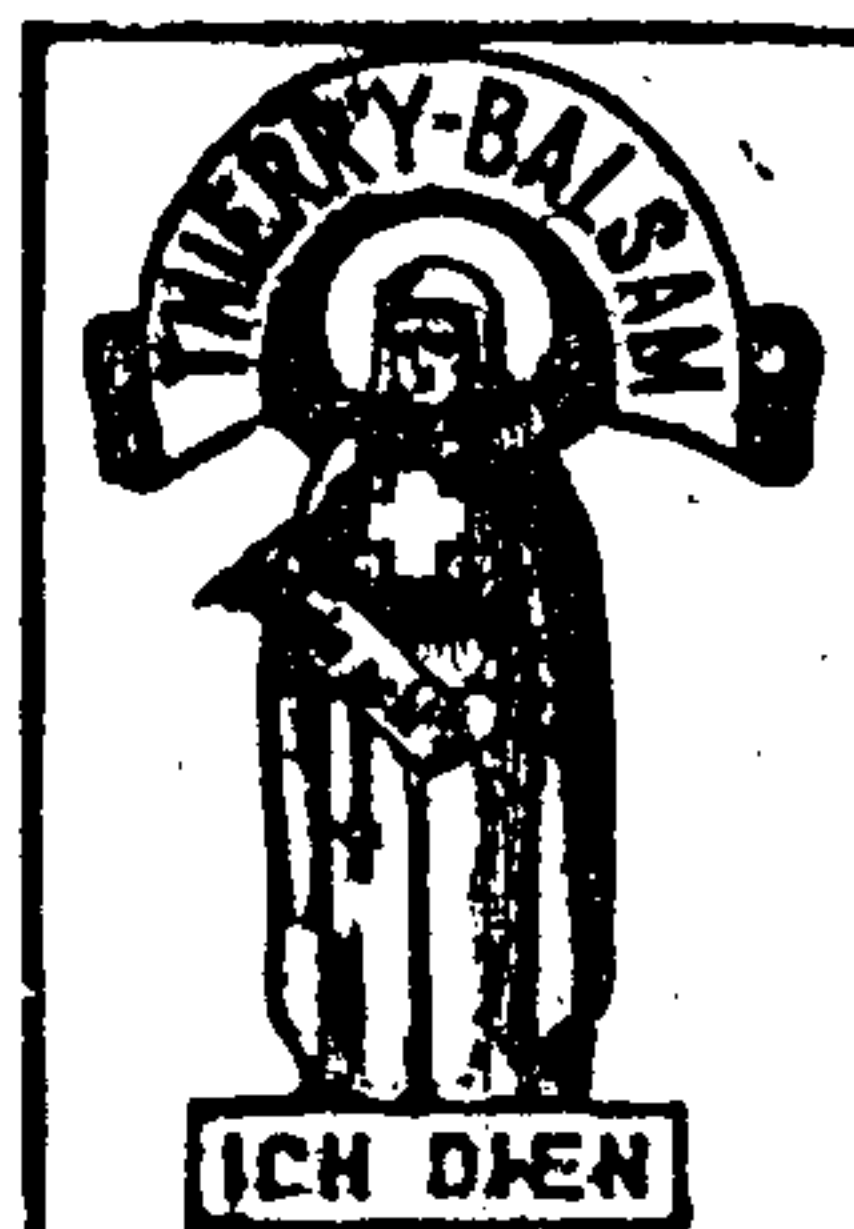
Andre Hofer's Malzkaffeeabriken, Salzburg



ANDRE HOFER'S
Malzkaffee

Kaffee Geschmack
Angenehm, Billig, Aromatisch
Überall käuflich

Gefährlich geküßt!



Alloinachten-Balsam
vom der Schenkung-Apothek
A. Thierry in Pregrada
bei Dobrich-Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar!

Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschuhmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschlus K. 5.—

Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegell K. 2.60. Verwendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an: **Apotheker A. Thierry in Pregradabel Rohitsch-Sauerbrunn.** Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

PATENTE aller Länder
erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beedeter Patentanwalt. **Telephon 2460**
Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien. VII. Siebensterngasse No 1

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker M. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

**Kräftigt den Körper
Stärkt die Nerven**

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.



Es ist eine falsche Spar-samkeit, wenn man den Schweinen kein Lukullus-Futter verabreicht.
Ohne
Die geringe Ausgabe für „Lukullus“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.
Mit FATTINGER'S Blutfutter „LUCULLUS“

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lukullus“ angewendet wird, überall ist man überrascht von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lukullus“ fördert u. beschleunigt die Aufzucht. „Lukullus“ fützt die Mast ab, bewirkt eine kolossale Gewichtszunahme und einen besonderen Wohlgeschmack von Fleisch und Speck. Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast. 100 kg K 23.— inkl. Sad ab Wien. Broschüre über Fütterung u. Preislisten umsonst und postfrei. **Fierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden.** Über 250 erte Preise.

Depots bei: A. Gilek, F. Janschet, R. Pachner's Nachfolger in Marburg.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife
macht die Haut **weiss u. zart.**
Überall zu haben.

Bei KINDERKRANKHEITEN
ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Um Unterschleichen vorzubeugen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 6. Oktober 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther. Feuermeldungen können vonseite der Telephonabonenten durch Anrufung der Polizei-Abkürzung im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Neu! **Flüssige Somatose** **Neu!**

Hervorragendstes,
appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel
für Schwächezustände aller Art.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Franz Ferk

Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Plage, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigst berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll
582 **Franz Ferk.**

Echte Original-Draht-Bett-Einsätze

bekannt preiswürdige solide Ausführung erzeugt u. liefert

nur Servat Makotter

(Gründer der Draht-Matratzen-Industrie 1877).

Erste steirische Drahtmatratzen-Fabrik

Marburg, Kaiserstrasse 2.

Prämiert in Kaaden, Wels, Linz, Krems, Pettau, Cilli, Marburg, Graz.

Süßen Weinmost

weiß und rot	R. 40.—
Riesling, pikant	R. 56.—
alte Weine	R. 50.—
Treber und Elitowitz, echt	R. 120.—
per 100 Liter verkauft	2395

Jos. Kravagna in Pettau.

Schöner Bauplatz

318 3/4, Quadratklaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahn-
hofes, billig zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Bl. 1630

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Landauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschierwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natureschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

„Mir gelingt's in 4 Wochen.“

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Grundstücke, Güter, Villen und Gewerbebetriebe finden Sie diskret und ohne Provision, da kein Agent. Komme demnächst in Ihre Gegend, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelestensten Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Inserate bin stets mit kapitalkräftigen Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.

S. KOMMEN, WIEN
I, Stefansplatz 2.

Tiroler Drahtschneider

empfiehlt sich bestens. Schmid-
platz 4—5. 3069

Güßbühl möbl. Zimmer

aassen- und sonnseitig, separater Eingang, eventuell mit Verpflegung sofort zu vermieten. Gerichtshof-
gasse 15, 1. Stock links. 3387

1000fach belobt seit 1886!

Sparen an Schuhen

garantiert zweimal wöch. Ein-
fetten besonders der Sohlen mit

„Seehund“

Gummiliran

(Lederschmiere).

weil dadurch bedeutend halt-
barer, wasserdicht und weich
werden und wischfähig bleiben.
Ebenso unübertroffen ist unsere

Lora-Creme

Überall erhältlich.
Dosen à 20 h und größer.
Alleinerzeuger

Josef Lorenz & Co.

Eger i. B.
Engross-Lager bei Josef Hauke,
Marburg.

Kindermädchen

wird aufgenommen. Anzufrag.
in der Verm. d. Bl. 3380

Lehrjunge

wird in der Buchbinderei, Kar-
tonage- und Golddruckanstalt
sogleich aufgenommen. Apotheker-
gasse 8. 2843

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.
Tel. 16881, Budapest V., Nador-
utsga 20. Prospekt gratis. 3342

Wie ich nach 8 Tagen von schredt.
Asthmaleiden

geheilt wurde, teile ich aus Dank-
barkeit gern kostenlos jedem Asthma-
leidenden sofort mit. Rückporto er-
wünscht. Paul Reil, Pfister-Solitt.
Rosenthal, Th. bei Reichenberg i. B.

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich
gerne unentgeltlich brieflich mit,
wie ich von meinem qualvollen,
hartnäckigen Leiden nach kurzer
Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München
Kurfürstenstraße, 40 a.
2572

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigervden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei

Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger.
Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

Wertstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc.
zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei.
Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Alle Kaffeekenner behaupten

daß Hartingers gebrannte Kaffeesorten unstreitig die besten
sind: schöne gleichmäßige Röstung, vorzügliches Aroma, frei
von jedem üblen Beigeschmack. Nur sorgfältigst gewählte
Sorten werden zu Mischungen verwendet.

Hygienische Ausstellung Paris 1906 höchste Aus-
zeichnungen „Goldene Medaille“, Ehrenkreuz und
Ehrendiplom

1/4 Kilogramm Melange I	R. 1.20
1/4 " " II	" 1.—
1/4 " " III	" —.90
1/4 " " IV	" —.80

Ein Versuch genügt!

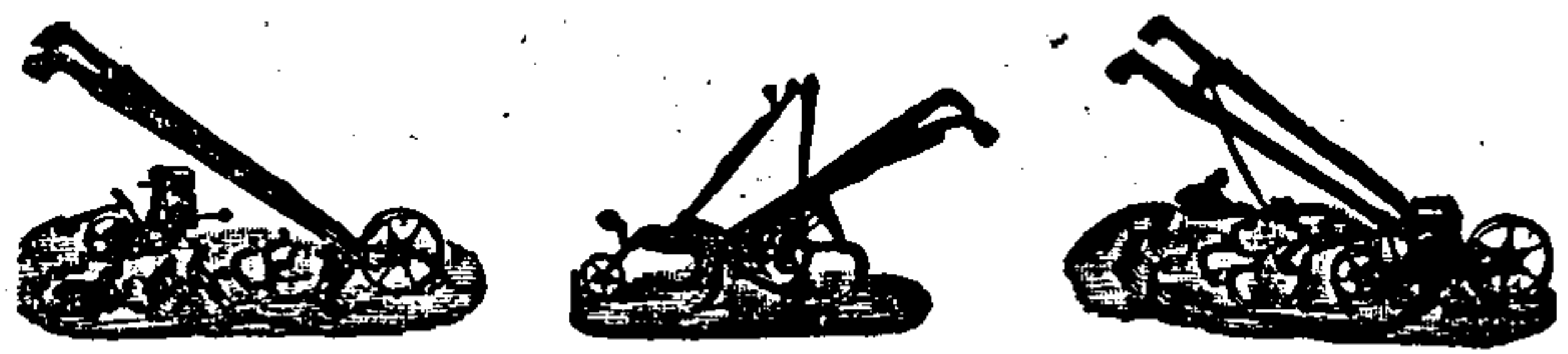
Die Zustellungen erfolgen franko Haus!
5 Kg. Postkolli franko jeder Poststation.

Ferd. Hartinger
Marburg, Tegetthoffstraße.

Beim Baue der Arbeiterkolonien
und Schachtanlage der Sibiswalder Glanzkohlen-
Gewerkschaft in Sibiswald werden sofort 3356

30 Maurer und 30 Erd- und Betonarbeiter
aufgenommen. Stundenlohn für Maurer 45—55 Heller,
Stundenlohn für Betonarbeiter 30—35 Heller.

Christof Futter's Nachfolger
Michael Nonner
 Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher
Marburg, Kaiserstrasse 2.
 Empfehle mich zur Anfertigung aller
 in mein Fach einschlagenden Arbeiten.
Neu! Reliefmalerei. Neu!
 Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Anstrichstück.



Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einzelhige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originalen indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

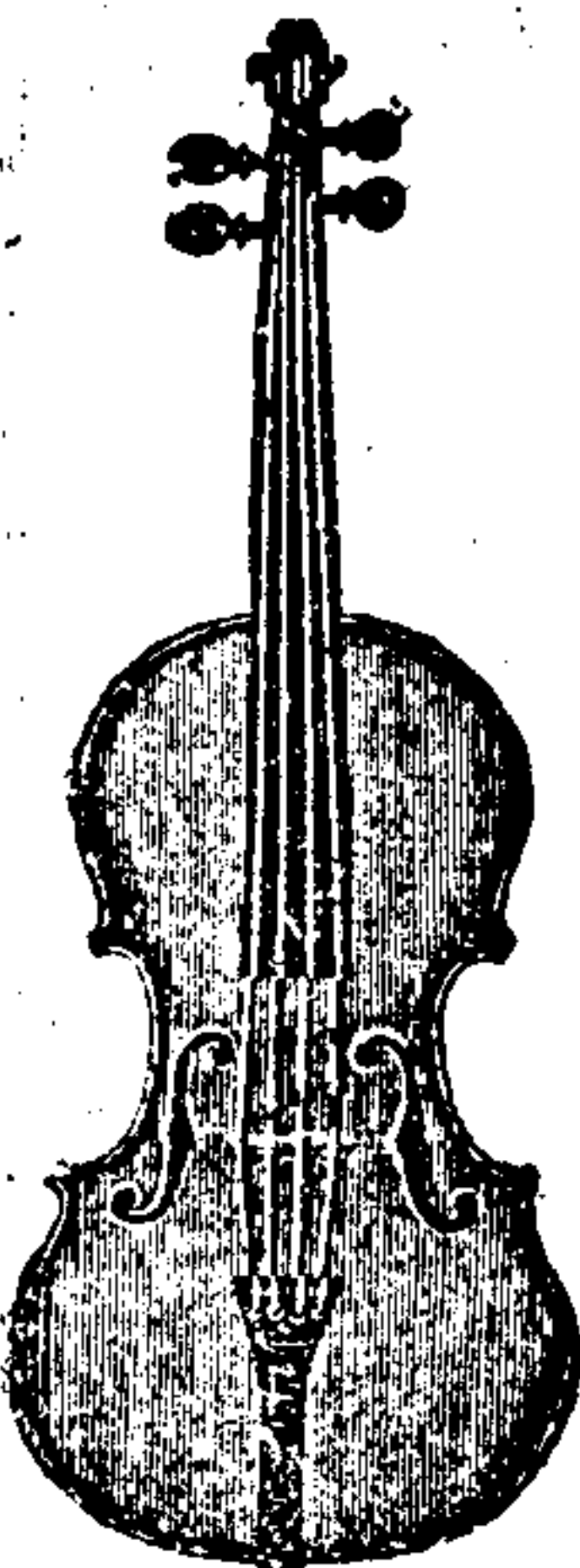
CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8
 Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 39

Violenen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
 Instrumentenmacher

(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollständige: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Möbel, Bilder und Bett-Waren
 nur solide und preiswerte Qualitäten
 empfiehlt in reichster Auswahl

R. Makotter, Marburg
 Burggasse 2.

Eisen-Möbel, Spiegel, geruchlose Zimmer-Klosetts.

SINGER Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke.

nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näharbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

Man achte darauf,
 dass der Einkauf in
 unseren Läden erfolgt



Unsere Läden sind
 sämtlich an diesem
 Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Marburg, Herrengasse 32.

Zur gef. Beachtung. Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer älteren Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Familien-Maschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

58 Millionen Reisende

benützen bisher die
Legitimationskarten
 des Verbandes der Vereine „Kreditreform“ zwecks
— kostenloser —

Einholung von Auskünften bei den
 805 Geschäftsstellen des In- und
 Auslandes.

Verlangen Sie Prospekt Nr. 13
 vom Verein „Kreditreform“, Graz,
 Haydngasse 10.

Zu vermieten:

Im Rudwighof:

Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstbotenzimmer, sogleich zu beziehen. Ein Geschäftsflokal event. teilbar per 1. Oktober. Anzufragen bei Herrn Joh. Preschern, Hauptplatz Nr. 13.

Geschäftsdienner

mit jährlichen Zeugnissen sucht
 Posten. Anfrage in der Verw.
 d. Blattes. 3156

Praktische 3181

Obstmühle

mit Steinwalzen, billigt bei
 Karl Pirch, Burggasse 28.

Damenrad

fast neu, zu verkaufen. Wo,
 sagt die Verw. d. Bl. 3282

Nur echter Mack's

Kaiser-Borax

Für Schönheits- und Gesundheitspflege.

Echter **Mack's Kaiserborax** verleiht der Haut Zartheit und Frische, macht sie weiß, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet große Erleichterungen bei Katarrhen u. heiserem Hals. Echter Mack's Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 u. 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Alleiniger Erzeuger für Österreich-Ungarn:
 Gottlieb Volth, Wien III/1

Koststudenten

werden aufgenommen. Schöne Lage im Villenviertel. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2496

Privatunterricht

in darstellender Geometrie, Mathematik, Physik u. Zeichnen erteilt ein Professor. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3163

Frische 200

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Klavier- stimmungen u. Reparaturen

werden 3117
 Bitttrinhofgasse Nr. 30 I
 übernommen.

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, ohne Bürgen, gegen 4 % Zinsen und 4 K monatliche Rückzahlung effektiviert rasch 3312

J. Schönfeld

Budapest. VII, Garaigasse 9.
 (Retourmarke.)

Wohnung

Domplatz 11, 2. Stock, neben der Post, vier große Zimmer, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer vom 1. Jänner 1908 an zu vermieten. 3366

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5 % gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsbüro. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2 % auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
 Budapest, Hauptpostfach.
 Rückporto erwünscht. 3375

Pianos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz

k. k. Hoflieferant 3054

Triest, G. Boccacchiostrasse 5. — Kataloge und Kondit. gratis und franko.

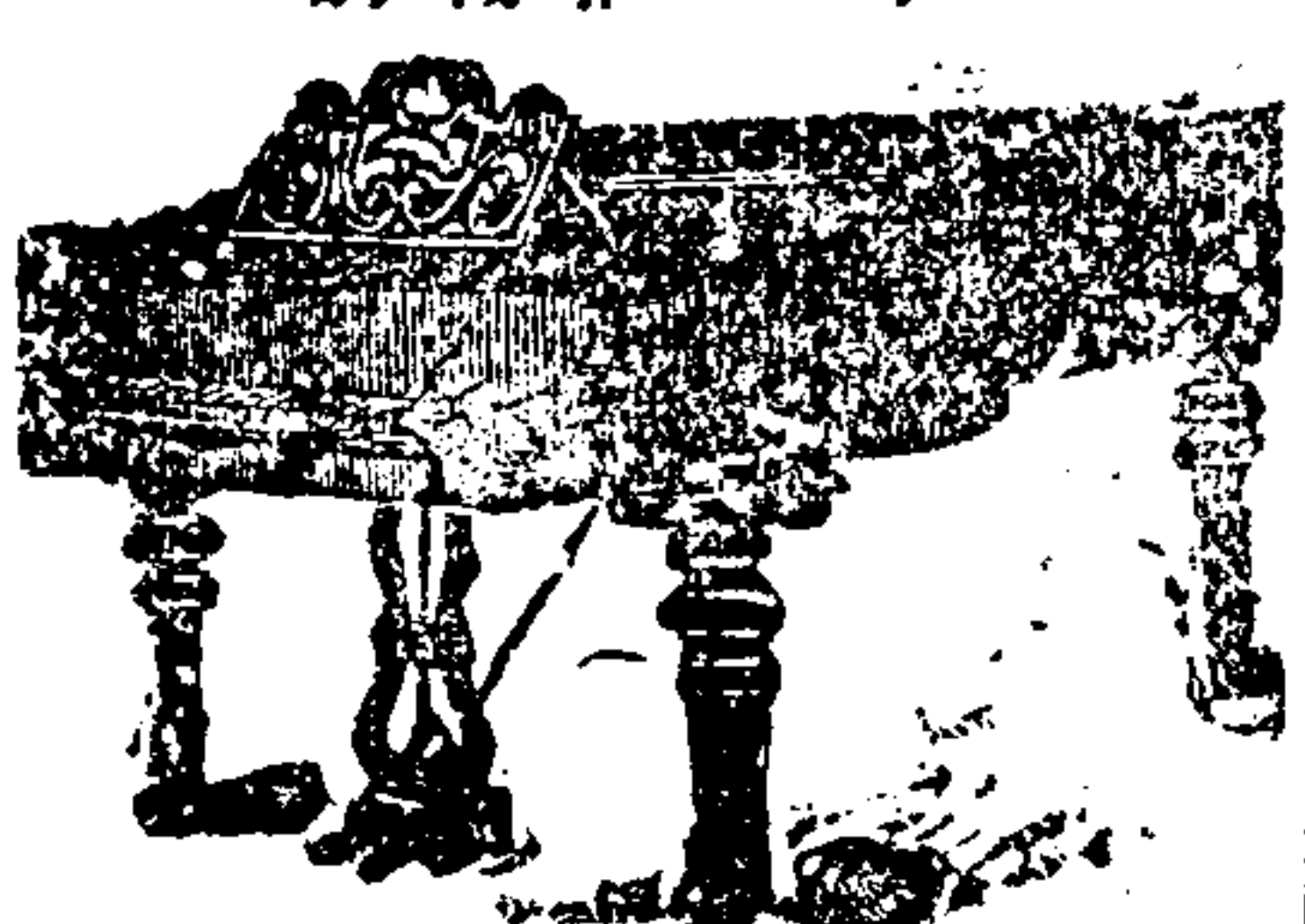
Clavier- und Harmonium- Niederlage u. Leihanstalt

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Bitttrinhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Höhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg

Postgasse 8. 3887

Goldfischfutter, Universalfutter
 für Wachteln, Lerchen, Nachtigallen und Amseln,
Ameiseneier, Senegalhirse, Sommeraps süß, Kanariensamen, Vogelfutter gemischt Sanitas

für franke und nicht singende Vögel empfiehlt

Hans Sirk

3320 Hauptplatz.

Unterricht

in der französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin

Helene Kühner.

Konversations-Kurse für Erwachsene und Kinder.

Bismarckstraße 3, 2. Stock.

Gräfling Meran'sche rote und weiße

Flaschen- weine

im Graf Meran'schen Hause
 Tegetthofstraße Nr. 15
 beim Hausmeister.

Gründlichen 3328

Zitherunterricht

erteilt in und außer dem Hause

Johann Wobnig

Zitherlehrer

Magystraße 10, Marburg.

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen besorgt durch Alex. Arnstein, Budapest, Alpargasse 10. Retourmarke erwünscht. 3334

August Huber

E. M. Hammer-Virtuos,
 Musikdirektor, Komponist etc.
 erteilt 3123

Unterricht im Zitherspiel

vom allerersten Anfange bis zur höchstmöglichen Ausbildung.

Kaiserstrasse 14.

Sprechstunden Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr nachmittags.

Kein Schwindel

Eine von mir erfundene, seit Jahren an meiner Tochter erprobte Haarpomade ist unübertrefflich gegen Ausfall der Haare, befördert ungleich deren Wachstum, verleiht dem Haare einen Glanz und Fülle, was das arrangieren der schwersten Frisur sehr erleichtert. 1 Tiegel kostet 2 Kronen, 3 Tiegel 5 Kronen.

Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky

Göthestraße 2, 2. Stock.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

810

empfehlte sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mett-lacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallsierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.

Günstiger Gelegenheitskauf

von besonders billigen photographischen Apparaten.

Klapp- und Holzkamera.

Die Apparate sind ganz neu und schön, gut ausgestattet und mit Zeit- und Momentverschuß versehen.

Es sind Klappkameras zu 30, 40 und 50 K, eine Films Kamera für Films und Platten zu 60 K auf Lager.

Wer Interesse hat für die Photographie, der lasse sich meine Gelegenheitsliste kommen und die Liste über besonders billige Bedarfsartikel.

MAX WOLFRAM, Drogerie, Marburg, Herrengasse 33.

Singer Lehrer

(Matura mit Auszeichnung) wünscht
Instruktion zu erteilen. Adresse in
der Verm. d. Bl. 3373

Schönes großes Gewölbe

lichte Portalauslagen, mit 2 anstoßenden Magazinen und Keller, für jedes Geschäft passend, frequenter vorzüglicher Posten, sofort zu vermieten. Anzufragen beim Eigentümer Joh. Grubitsch, Tegetthofstraße 11 in Marburg. 2667

Haustrunk

mit „Mofin“ erzeugt, bietet ein vorzügliches Getränk und besten Ersatz für Obstmost. „Mofin“ ist eine Zusammenstellung natürlicher Substanzen und somit gänzlich unschädlich. Der Genuß des mit „Mofin“ erzeugten Haustrunkes wirkt auf den menschlichen Körper erfrischend und belebend und fördert auch die Verdauung. 300 l Haustrunk mit „Mofin“ erzeugt kosten fl. 4.80. „Mofin“ ist erhältlich bei **Hans Bofsch, Spezialehandlung in Marburg, Kärntnerstraße Nr. 20, Postverl. täglich.** 2575

Jos. Trutschl

i. l. gerichtl. beid. Schatzmeister
Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohringe, Brageletts, Tabatiere, Voigtländer Trieder, flache Vergroßerung 105 K. — **Kaufe altes Gold Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Gefäße und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.**

Nüßbisternöl

garantiert frisch und echt per Liter 60 Kr., Spezialitäten in Vorrat u. Olivenöl zu 80 Kr., 90 Kr. und fl. 1.— per Liter, Tafelöl 60 Kr., Tafelweinessig, echt böhmischer und Niederösterreichischer zum Einlegen nur bei 2500

„goldenen Kugel“
Herrengasse.



Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegelstöße, u. c. billigst bei **Karl Karnor, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

Sie müssen

Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert. Das wichtigste, muß doch über die Kinder liegen. Mit über tausend Landtschreiben bistret gegen 90 S. für Briefmarken von **Frau J. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.**

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung „Grand Prix.“

Globus Putz-Extract

putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesuchten besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die kramphhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 K, 1/4 Flasche 2 K

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“. **PRAG**, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. **Postversandt täglich.**

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborský, W. König. Radkersburg: Leyrer.

Täglich frischer Apfelwein

abzugeben bei der **Ersten steierm. Obstverwertungsgenossenschaft r. G. m. b. H., Reiserstraße 1.** 3360

Steckenpferd-

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

In der orthopädischen Heilanstalt von Gottlieb Gerlitz, Graz

Sparbersbachgasse Nr. 51



(bestehend seit 1884) gelangen fehlerhafte Körperhaltungen, schiefe Schultern, Eng- und Schmalbrüstigkeit, hohe Hüften, X- und O-Beine, Rückgratverkrümmungen jeder Art, Lähmungen im Kindesalter u. s. w. zur Behandlung.

Der Arzt ist in den Nachmittagsstunden in der Anstalt zu sprechen



Auf der allgemeinen hygienischen Ausstellung 1906 Wien-Notur- Diplom und goldene Medaille. Beim Besuche der Ausstellung durch S. E. Majestät Kaiser Franz Josef mußte der Erfinder den Apparat demonstrieren und wurde mit höchstem Lob ausgezeichnet. Auf der Ausstellung 1907 „Das Kind“ Wien-Notur wurde dem Aussteller in Anerkennung der besonderen Verdienste auf dem Gebiete der Orthopädie die Staatsmedaille und Ehrenpreis des k. k. Handelsministeriums zu teil. 3174

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.

Vollständig zahltes Aktien-Capital . . . 3 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds-Ende 1906 über 36.5 „ „
Verfügbare Capitalien . . . über 125 „ „
Bis Ende 1906 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile u. c. 20

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebens- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnsanteil**; ferner außerordentlichste Affiliations-Versicherungen, günstigste gestellte Lebensrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die unverfallbare **Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfälle, kostenfreie Kriegsversicherung u. c. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz Joanneumring 11.

Gesamt-Aktiven per Ende 1906 über 11 Millionen Kronen. Leistet Versicherungen gegen Brandschäden, Einbruch-Diebstahl, Glasbruch, Unfall, Haftpflicht, Transport und Valoren.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen.

Haupt-Agentenschaft für Marburg und Bezirk: bei Herrn Karl Kržizek, Burggasse 8, Marburg.

Möbel — Bettwaren — Dekorationen —

kauft man am besten bei
Tapezierer Wesiak (Neuer Hauptplatz).

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 24. Oktober 1907 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 31340 bis 34385
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 48300 bis 52760
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 9378 bis 9570
zur Veräußerung, welche bis 21. Oktober nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden.

3336

Am 22. und 23. Oktober bleibt die Anstalt
für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Belklemmung, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Blasses gleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Luttenberg, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonoditz, Bad Neuhaus, Cilli, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz u. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orien Oesterreich-Ungarns.

— Vor Nachahmungen wird gewarnt. —

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Sauerfraut

empfiehlt

Berner's Bäckerei.

Möbl. Zimmer

mit ganzer Verpflegung an einen Herrn sofort zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 16, 2. Stock, Tür 7. 3350

Braves

3361

Mädchen

wünscht einen Posten zu Kindern oder als Mädchen für alles. Anzfragen Schillerstraße 19, parterre.

Sauerkraut

in bekannt guter Qualität, eigener Erzeugung, ist wieder zu haben bei **Hans Sirk**, Hauptplatz, Rathausgebäude.

BEAMTER

für ein Zimmergeschäft mit guten Referenzen, militärfrei, in administrativen Arbeiten bewandert, der deutschen und etwas der slowenischen Sprache mächtig, wird mit November aufgenommen. Diejenigen, welche in diesem Fache bedienstet waren, haben Vorzug. Offerte und Zeugnisse an „A. 1000. Laibach, postrestante.“

Neuer süßer

Muskateller

Liter 60 kr. zu haben in **Noiko's** Gasthaus, Schillerstraße. 3199

Geschichte

Kleidermacherin

empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause. Kaiserstraße 18, Podobnik.

Stodhohes Zinshaus

ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen oder gegen einen Landbesitz in Tausch zu nehmen. Anzfragen Oberrotweinerstraße 68 bei Marburg. 3299

Stenographie — brieflich!

nach neuer, spielend leichter Methode, gewissenhafte Ausbildung, Zeugnis und Stellenvermittlung (100 Kr. Anfangsgebühr) geg. Antwortmarke, Prospekt und Probebrief. Stenographenverein Eisenau. 3408

Frisch gepresste

Weintrestern

von weißen u. blauen Trauben gegen Anfang Oktober d. J. billigt zu haben bei **Georg Thurn**, Meißnerstraße 6. 3202

Wohnung

1 Zimmer, Küche, Speis und Zuhör vom 1. November an kinderlose Partei zu vermieten. Anzfrage Gumpferstraße 22. 3409

Bei Kauf oder Beteiligung

größte

Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Güter, Villen und Teilhabergesuche etc. jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

S. KOMMEN, WIEN,
I, Stefansplatz 2.

Obstbäume

verschiedener Sorten, hoch- u. halbstämmige, Busch-Äpfel- u. Birnbäume, sowie Nuß-, Kirschen-, Zwetschen-, Kastanien- und Pfirsichbäume, Stachelbeeren, Ribiseln und verschied. Parkgesträucher sind in der bekannten Obstbaumschule in Zinsath preiswürdig abzugeben.

B. Gusell

vormal's Peter Körman
Obstbaumschule in Zinsath,
Post Saal N. D. 3364

20 weingrüne alte

Halbenfässer

zu verkaufen. Anzfragen bei Kleinschuster, Postgasse, Marbg.

Tüchtige

Verkäuferin

sucht Stelle als Kassierin oder Verkäuferin. Briefe erbeten unt. „Treue“ an die Werm. d. Bl. 3352

Einfaches gesetztes 3358

Stubenmädchen

welches bügeln und etwas nähen kann, wird sogleich angenommen. Anfr. Werm. d. Bl.

Möbl. Zimmer

gassenseitig, im 1. Stock, für zwei Herren samt Verköstigung. Anfrage Wittinghofgasse 10. 3351

Preiselbeeren

per Liter 13 Kreuzer zu haben Burggasse 16. 3086

Großes

34 8

möbliert. Zimmer

gassenseitig, ist sogleich zu vergeben. Sophienplatz 3, parterre rechts.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Zwicker und Brillen.

Garantiert Krystallgläser in allen Facons und Nummern auch nach ärztlichen Rezepten.

Niokel, Schildkrotin und Armee K 6.—
 Eoht 14 kar. Goldauflage K 1.50
 Maximalthermometer mit Prüfungsschein K 2.—

Auch Provinzversand.

Optisches Institut: **Josef Julius Ország**
 Wien, I. Franz Josef-Kai Nr. 41. Gegründet 1873.

Lila Lila Lila

ist die Modefarbe in Herren-Krawatten.

Grösste Auswahl!

Gustav Pirchan.

Einladung

zu dem am Sonntag, den 6. Oktober stattfindenden

Schlussabend der Ringschule

verbunden mit Aufführung von

Athletik-, Ring- und Kürübungen des
 I. Marburger Athletik-Sport-Klubes

welcher in

Eggers Gasthaus „zum gold. Anker“

Viktringhofgasse Nr. 16

stattfindet.

Anfang 8 Uhr abends. — Eintritt 60 Heller.

Die Klubleitung.

Billige Einkaufsquelle für Möbel!

Alexander Rochl

Tischlermeister, Marburg, Kärntnerstraße 24
 empfiehlt seine guten polierten, matten und weichen Möbel,
 Betteinsätze, Matratzen etc. in allen Preislagen. Nur reelle
 und solide Bedienung.

14jähriges, besseres

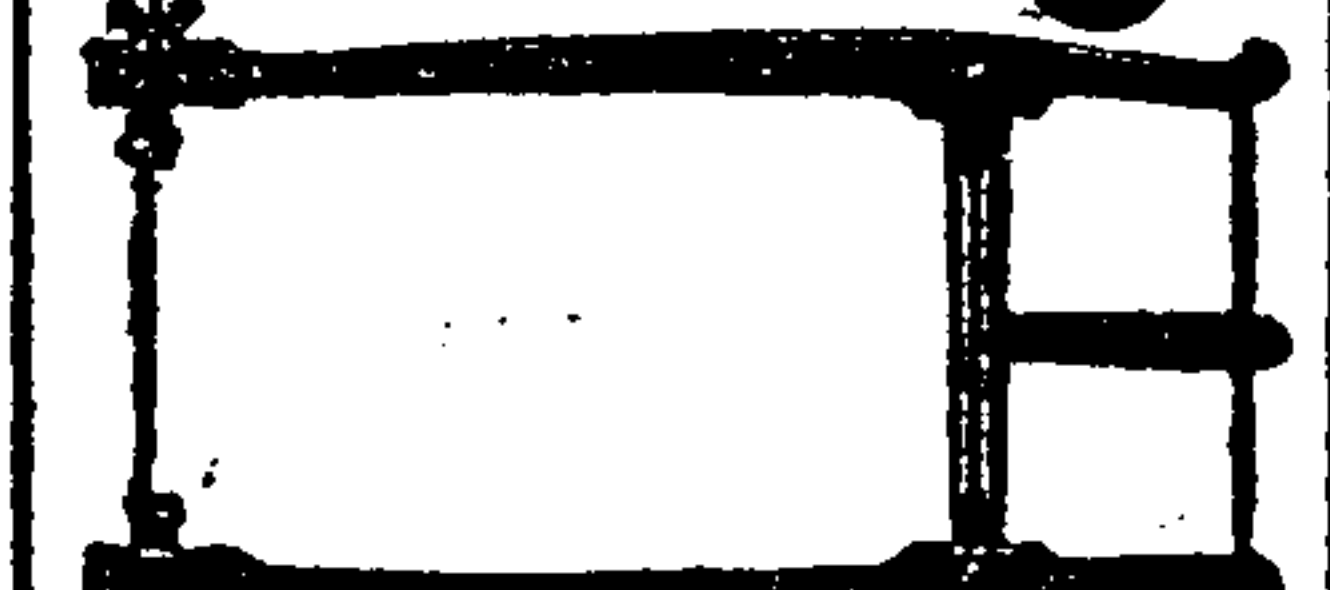
Mädchen

wird als Gespielin zu zwei Kindern
 aufgenommen. Domgasse 1, 2. Stod.
 Tür 5. 3419

Gute Hausnäherin

die Kleider und Wäsche aus-
 bessert, wird aufgenommen.
 Anfrage in der W. d. Bl. 3391

Laubsäge



Warenhaus
gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24.
 Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Jüngerer

Glasergehilfe

wird sofort dauernd auf-
 genommen bei **Josef Pabst-**
mann, Willach. 3400

Zu verkaufen

echter Cognac, feinste Marke und
 eine feine Nähmaschine. Briefe
 unter „Gelegenheitskauf“ hauptpost-
 lagernd Marbg. 3393

Frankkaffee-Fässer

zum Obstverkauf verwendbar und
 ein großer Schreibtisch mit Schalter
 sehr billig abzugeben bei Ferdinand
 Kaufmann, Marburg, Draubrüde.

Zu kaufen gesucht

Spezerei-Einrichtung

wie: Stollagen, Budel, Wagen etc.
 und zwar per sofort. Anträge mögen
 unter „Franz“ an die W. d. Bl.
 eingekendet werden. 3411

Hofwohnung

ebenerdig, bestehend aus 2 Zimmer,
 Küche und Kammer, sehr trocken,
 gut heizbar, kann auch geteilt ver-
 geben werden. Dasselbst ist auch ein
 sehr gut erhaltenes Gitterbett und
 Stefaniemagen zu verkaufen. Anfr.
 Brunnengasse 6, 1. Stod. 2994

Gasthaus

mit Fleischhauerei in der Nähe von
 Marburg, an der Reichstraße ge-
 legen, ist unter günstigen Bedin-
 gungen zu verpachten. Briefl. Anfrage
 postlagd. Marburg unter „A. F. 200“.

Ein anständiges

Fräulein

wird billig aufs Bett genommen.
 Anzufragen in der W. d. Bl.

Pensionist

bittet um Beschäftigung über Tag
 als Geschäftsbediener, Hoteldiener etc.
 Gef. Anfrage Dellingerstraße 67.

Lehrjunge

aus gutem Hause, mit guter Schul-
 bildung wird sofort aufgenommen
 in der Spezereiwarenhandlung des
 Ferd. Kaufmann, Marburg. 3387

Witwer

32 Jahre alt, Eisenbahner, Jahres-
 einkommen 2800 Kr., mit drei 2—6
 Jahre alten braven Kindern wünscht
 sich mit einem anständigen Fräulein
 mit etwas Vermögen sofort zu ver-
 ehelichen. Anträge unter „Glückliches
 Heim“ postlagernd Willach. 3398

Gesucht

wird ein besseres deutsches Mädchen
 zu drei Kindern. Offerte mit Zeug-
 nisabschriften sind nach Budapest
 L., Mito-Gasse, Reichmann ein-
 zuzenden. 3399

Elegantes Fräulein

28 Jahre alt, mit Kr. 600 wünscht
 sich mit gebildetem Herrn (Pensio-
 nisten) zu verheiraten. Anträge unt.
 „Einsam“ hauptpostlagd. Marburg.

Frische

Weintrebern

Tafeläpfel und Birnen
 werden preiswürdig abgegeben
 in **Karl Pehls Weinkellerei**,
 Leitersberg ob Marburg.

Gast- und Kaffeehaus

mit mehreren Fremdenzimmern, in einem vom Fremdenverkehr
 stark besuchten Markte Obersteiers, an der Hauptstraße neben
 der Kirche, vorteilhaft gelegen (allenfalls auch mit einem Ge-
 mischwarengeschäft), um 66.000 K wegen vorgeführten
 Alters des Besitzers sofort zu verkaufen. Anzahlung 30.000 K.
 Das Gebäude ist in sehr gutem Bauzustande und der Besitz
 für jüngeres Ehepaar am besten geeignet, da ausgezeichnete
 Posten und bei richtigem Betriebe Geschäftsgang noch mehr
 gehoben werden kann. Zuschriften mit Retourmarke an die k. k.
 konzessionierte Geschäftsvermittlungs- und Realitäten-
 verkehrskanzlei **Moriz Sütter**, Leoben, Peter-
 turmerstraße 9. 3410

Bekanntgabe.

Ich verkaufe wegen Platz-
 mangel 10—12 Stück gute
Halbstärkin-Fässer sogleich.
 H. Werhönig, Altdötsche
 Weinstube. 3416

Wer eine Realität

oder ein Geschäft jeder Art, Fabriken,
 Häuser, Villen, Grundstücke, Pen-
 sionen, Güter, Mühlen, Ziegeleien,
 Hotels und Bauernwirtschaften
 schnell und diskret verkaufen
 will, der wende sich vorerst ver-
 trauensvoll an das erstklassige, fach-
 männliche, streng reelle Unter-nehmen
**Intern. Geschäfts- und Rea-
 litäten-Verkehrs-Anzeiger**
Wien, IX. Wajagasse Nr. 31.
 Vertreter in allen Provinzen Öster-
 reich-Ungarn u. den Nachbarstaaten.
 Verlangen Sie den kostenfreien Be-
 such unseres Vertrauensmannes, der
 auf Wunsch ehestens bei Ihnen vor-
 sprechen wird. 3397

Pensionisten u. Sommerfrischler Achtung!

Landrealität

bei Pettau, sehr beliebte Sommer-
 frische, an der Bezirkstraße Rohitsch-
 Sauerbrunn, Waldbreite Gegend.
 Gutes Trink- und Flusswasser an-
 schließend am Besitz, schöne Bade-
 stelle und Fischport. Schönes Fern-
 haus (a la Villa), zirka 15 Joch
 Grund um 5.500 fl. wegen Abreise
 sofort zu verkaufen. Anzahlung nur
 1500 fl. Auskünfte mit genauer Be-
 schreibung gibt **J. Kusar, Zurovec**
 bei Pettau. 3415

Gelegenheitskauf.

Schöne Realität

wird Familienverhältnisse halber so-
 fort verkauft. 6 Joch Scheibengrund,
 6 Joch schöner Wald, 4 Joch Wiesen,
 sehr großer Obst- u. Grasgarten, ro-
 hes, gemauert. Haus, mit Galzriegeln
 gedeckt, gut erhaltenes Wirtschafts-
 gebäude, ist auch sehr geeignet für
 ein Geschäftshaus, zur Wirtschaft
 gehöriger Fundus instructus. Billiger
 Verkaufspreis (nach Uebereinkommen).
 Anzutr. bei **Johanna Kramer** in
 Siebing, Post Willon. 3396

Werfstätte

mit Wohnung um 22 Kronen.
 Schillerstraße 8. 3348

Gillier und Köflacher Kalk

Grifailer Kohlen
 zu haben bei **H. Serianz**
 Holz- und Kohlenhandlung
 Domplatz. 3370

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2%
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Möbel u. Brautausstattungen

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, eigene
Erzeugung, zu den billigsten Preisen bei 3060

Jos. Kregar

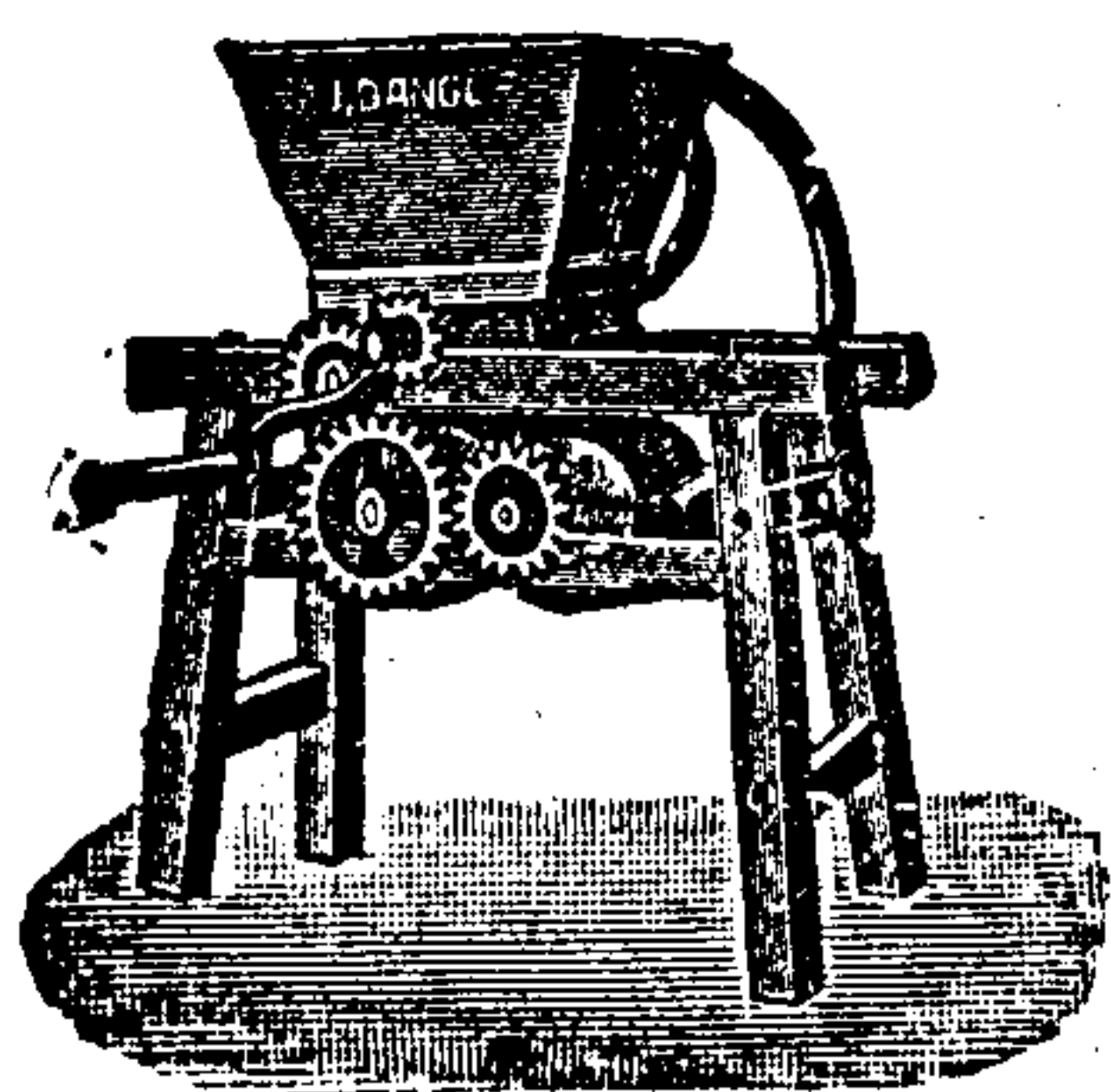
Tischlermeister und Möbelhändler

Schulgasse 5 Marburg Schulgasse 5.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfehlte neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller,
Maisrebler, Jauchepumpen,
Trieburs, Moosseggen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinsten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-



Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

Voranzeige!

Beehre mich dem P. L. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich meinen Säuerling, die

Heil. Dreifaltigkeitsquelle

auf das Beste herstellen ließ und ich denselben sofort nach der kommissionellen Befichtigung
des Brunnens in den Handel bringen werde. 2015

Heil. Dreifaltigkeit W. B., am 14. Juni 1907.

Hochachtend

Franz Schütz.



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 82

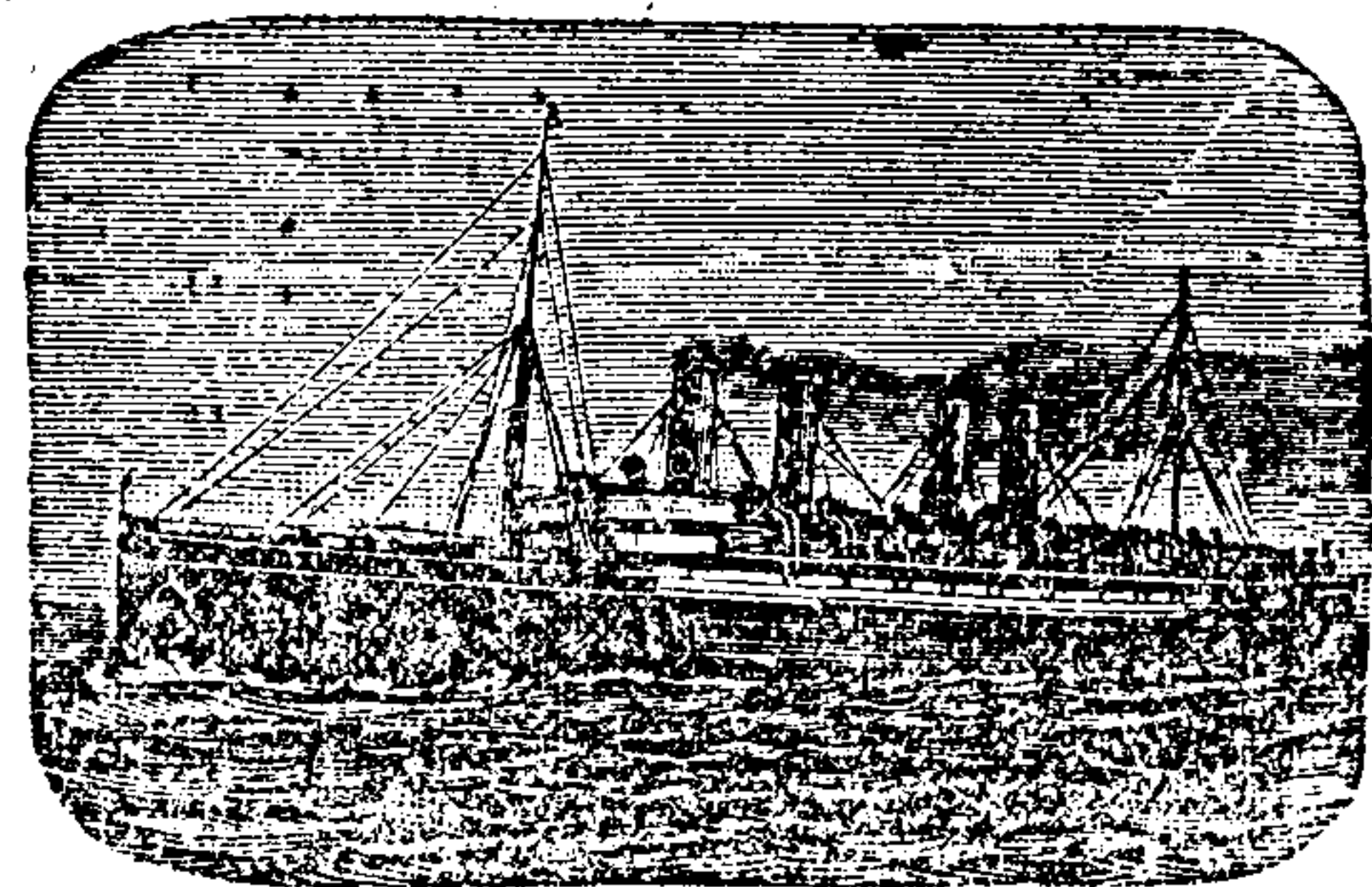
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav
Birman, Josef Martinz.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Post-
dampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien,
Argentinien, Afrika. 4331

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark
Graz, IV., Muenzstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Mineralwässer

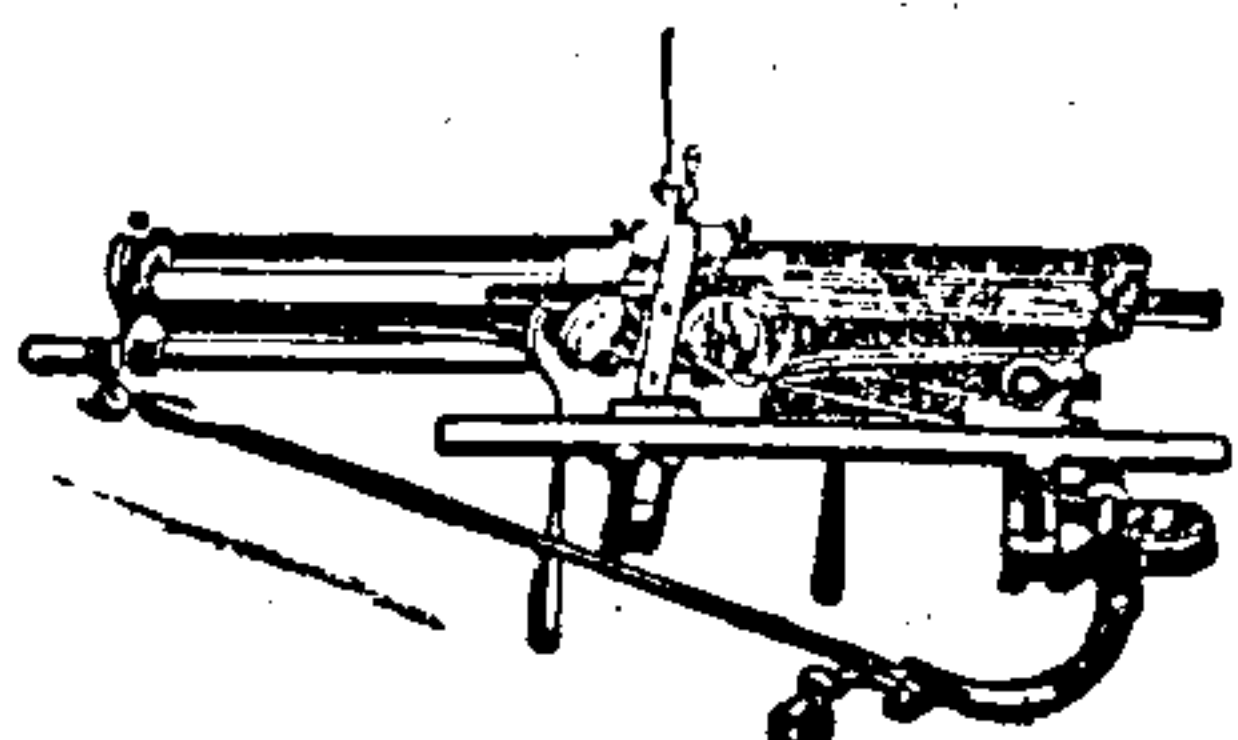
sind in bekannt frischerer Fällung
stets vorrätig bei

Alois Quandt, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermäßigte Preise.

Garantiert dauernder Verdienst

18 bis 25 Kronen wöchentlich



erzielt ein Jeder durch Erzeugung von Strümpfen und Socken für
unser Unternehmen auf den pat. Flach- oder Rundstrickmaschinen
„Meteor“ und zwar bei angenehmer Hausarbeit.

Lohnende, bequeme Beschäftigung für Jeder-
mann ohne Unterschied des Alters u. Berufes.

Berlangt in eigenem Interesse Prospekt von der Firma

Erste böhm. Hausindustrie-Gesellschaft für Trikotagen-Erzeugung

Rudolf Pauer & Co.

Prag I., Melantrichgasse 4.

Unterricht sehr leicht, gründlich und
gratis. — Entfernung Nebensache.
Schriftlich garantierter Verdienst.
Wir sorgen selbst für den Absatz der
fertigen Ware.

Das einzige Unternehmen dieser Art

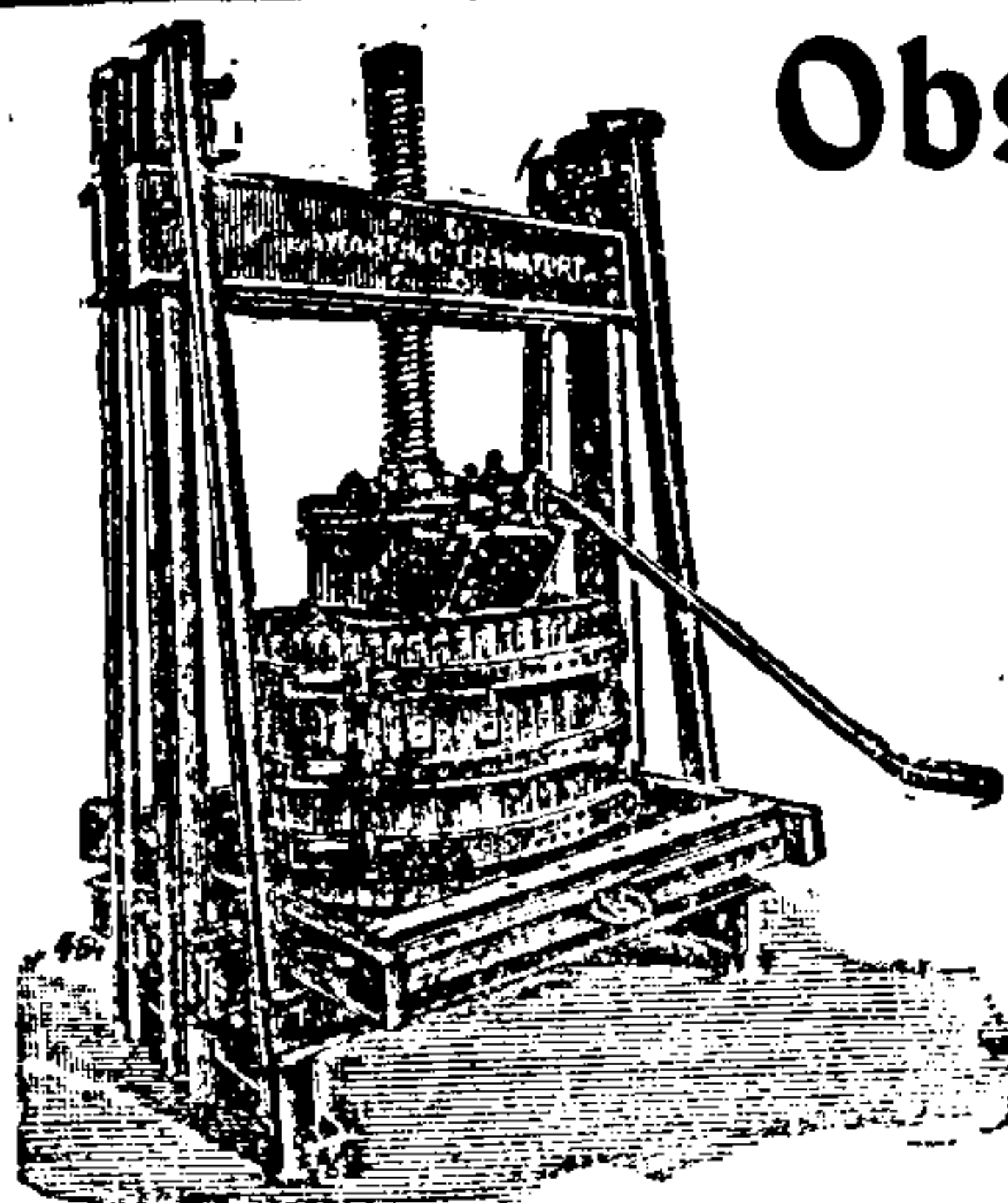
Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Hercules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA“

Weinberg-Pflüge fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc.

1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Kundmachung

Wegen Reinigungsarbeiten bleiben die Amtskafale am Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Oktober l. J. für den Parteienverkehr geschlossen.

3330

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Bekannt billigste Einkaufsquelle!!

sämtlicher

3385

Schnittwaren

sowie fertiger Wäsche und Kleider für Damen, Herren und Kinder. Eigenes Erzeugnis im Hause.

Adolf Wessiak, Marburg, Draugasse.

Petroleum-Lampen Gas-Glühlicht-Netze und Zylinder zu mindesten Preisen

empfiehlt

Josef Martinz, Marburg a. D.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopoe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimierten Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

3141

Neugebautes Wohnhaus

Köchin

2394

mit 11 Wohnungen, Zinsertragnis jährlich 750 fl. ist gegen Ratenzahlungen zu verkaufen. Anzufragen Schmidgasse 5, Brunndorf bei Marburg.

welche schon in feinen Bürgersfamilien diente, sämtliche häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht. Lohnansprüche und Zuschriften unt. „Landposten“ an die Verw. d. Bl.

3402

Den realen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

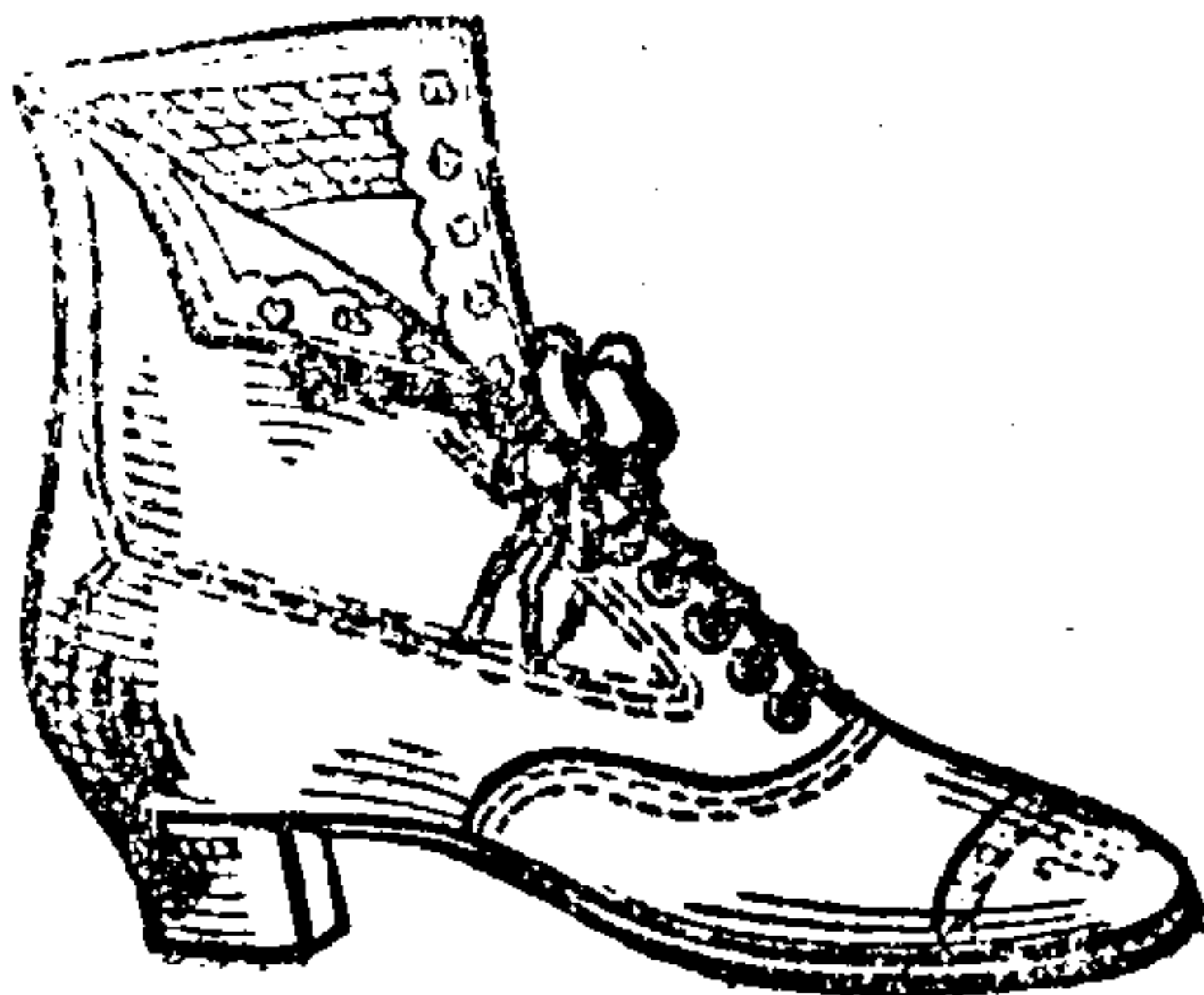
zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr **unerreichtes Renommee!**

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig gearbeitet	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Boxleder, sehr preiswert	„ 4.60
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	„ 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	„ 4.75
Herren-Schnürstiefel aus I-a Boxcalf, Original Goodyear genäht	„ 6.25
Herren-Schnürstiefel, bestes Box-Calf, American-Style	„ 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder	„ 3.—
Herren-Drill-Halbschuhe mit Ledermonierung in schwarz, braun u. grau	„ 1.10
Dieselben für Damen	„ 1.—



Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gmsleder	fl 1.50
Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und solid gearbeitet	„ 3.75
Damen-Schnürstiefel, aus dauerhaftem, schwarzen Leder	„ 3.25
Damen-Schnürstiefel, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	„ 3.40
Damen-Schnürstiefel, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	„ 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. hochfeinem Box-Calf, eleganter Promenadestiefel	„ 5.75
Goodyear genäht	„ 6.—
Damen-Schnürstiefel aus feinstem Chevreau, Goodyear genäht	„ 6.—
Damen-Knopfstiefel, aus vorzüglichem schwarzen Leder	„ 3.40
Damen-Knopfstiefel, aus I-a Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	„ 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit! Grösste Auswahl in Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

Thomasmehl



Man achte auf Gehaltsangabe und Plombe.

ist zur
Herbstbestellung

der bewährteste und billigste
Phosphorsäuredünger.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Man beachte die Schutzmarke.

Thomasphosphatfabriken

Ges. mit beschr. Haftung

BERLIN W.

Lager hält

Franz Frangesch, Marburg.

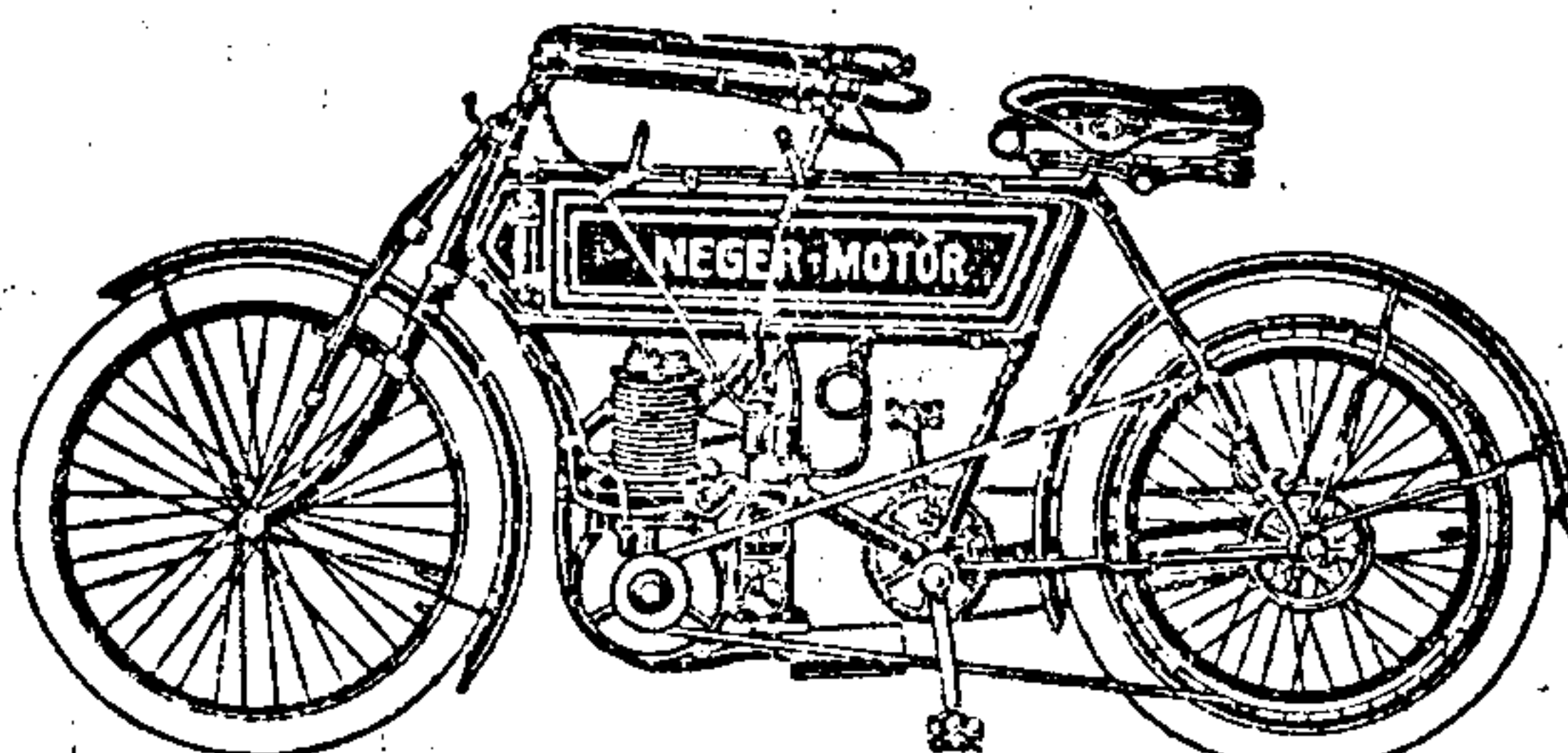
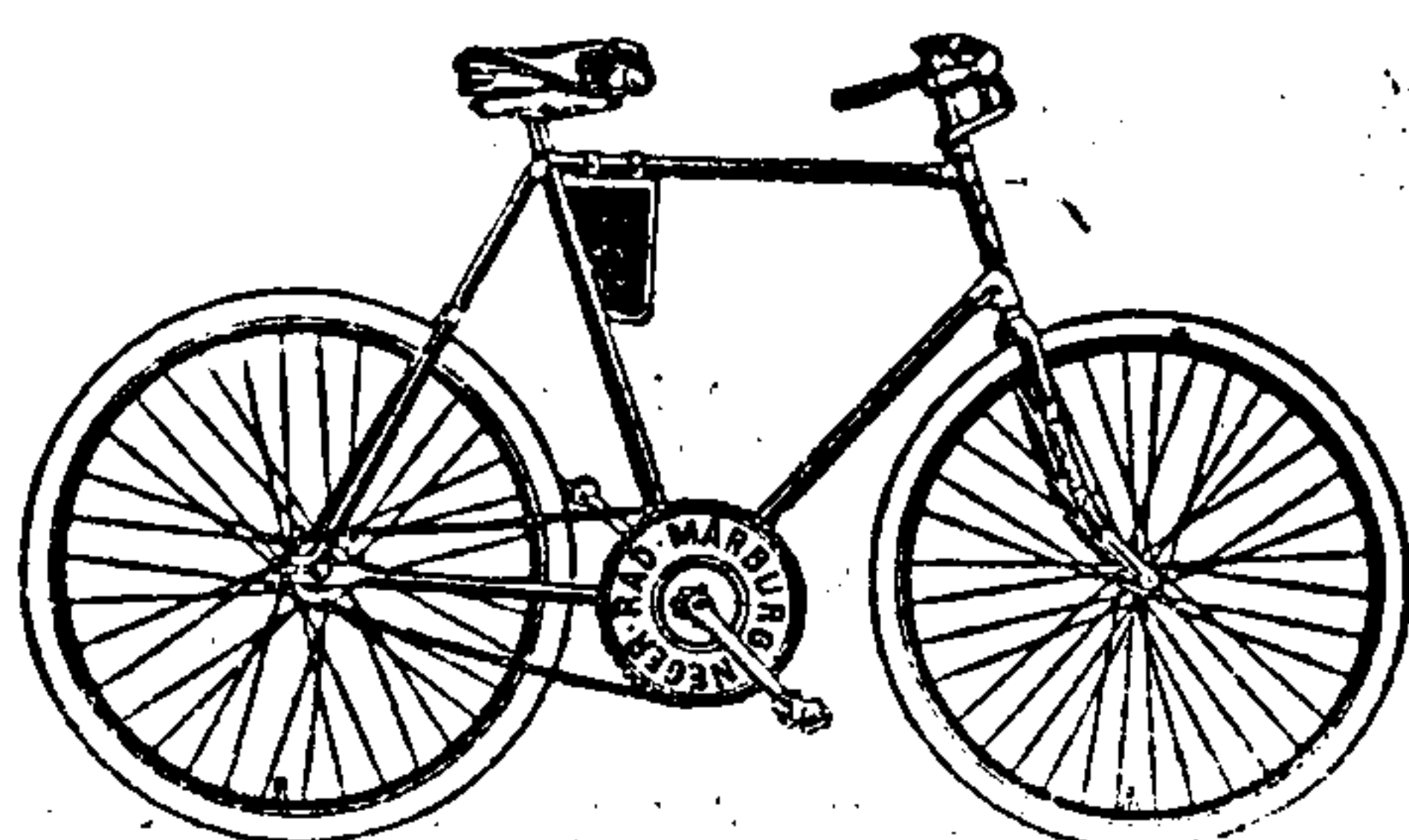
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen.

Dürkopp, Singer, Clafitt-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

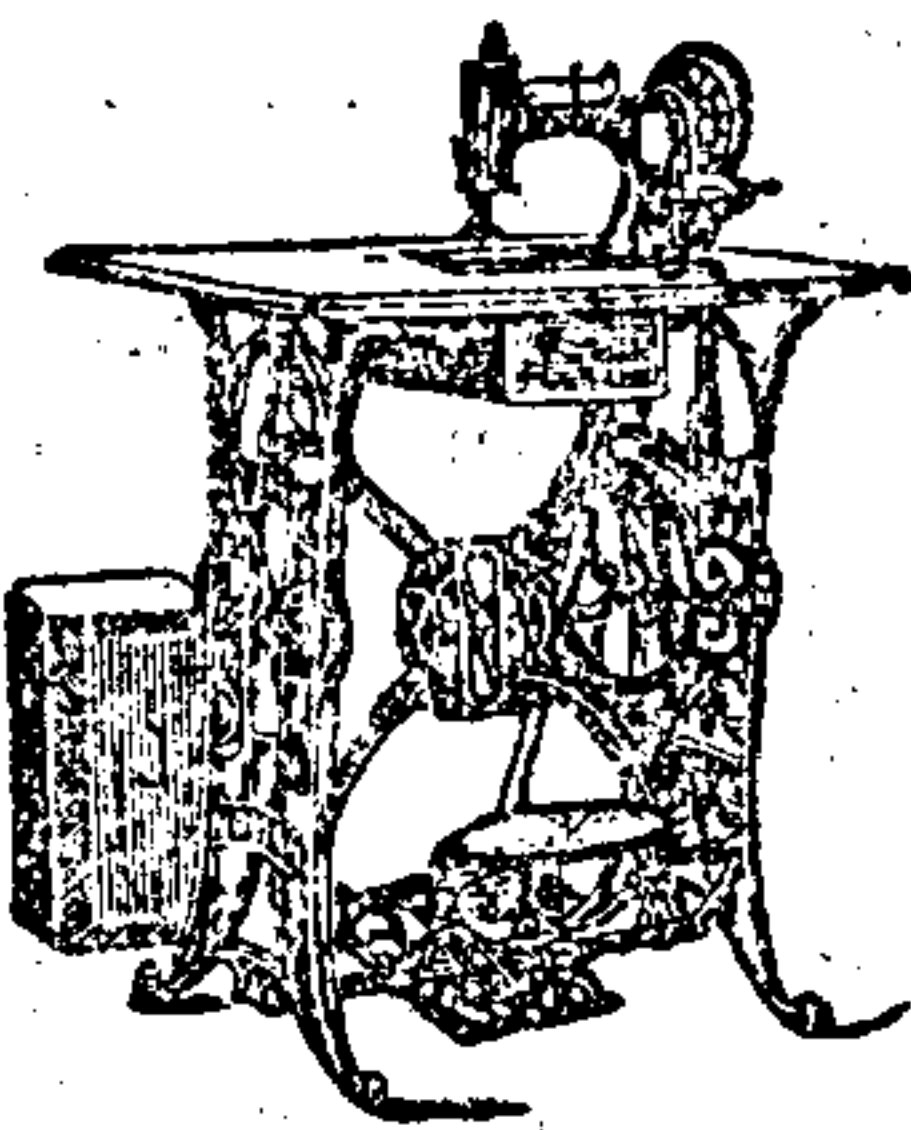
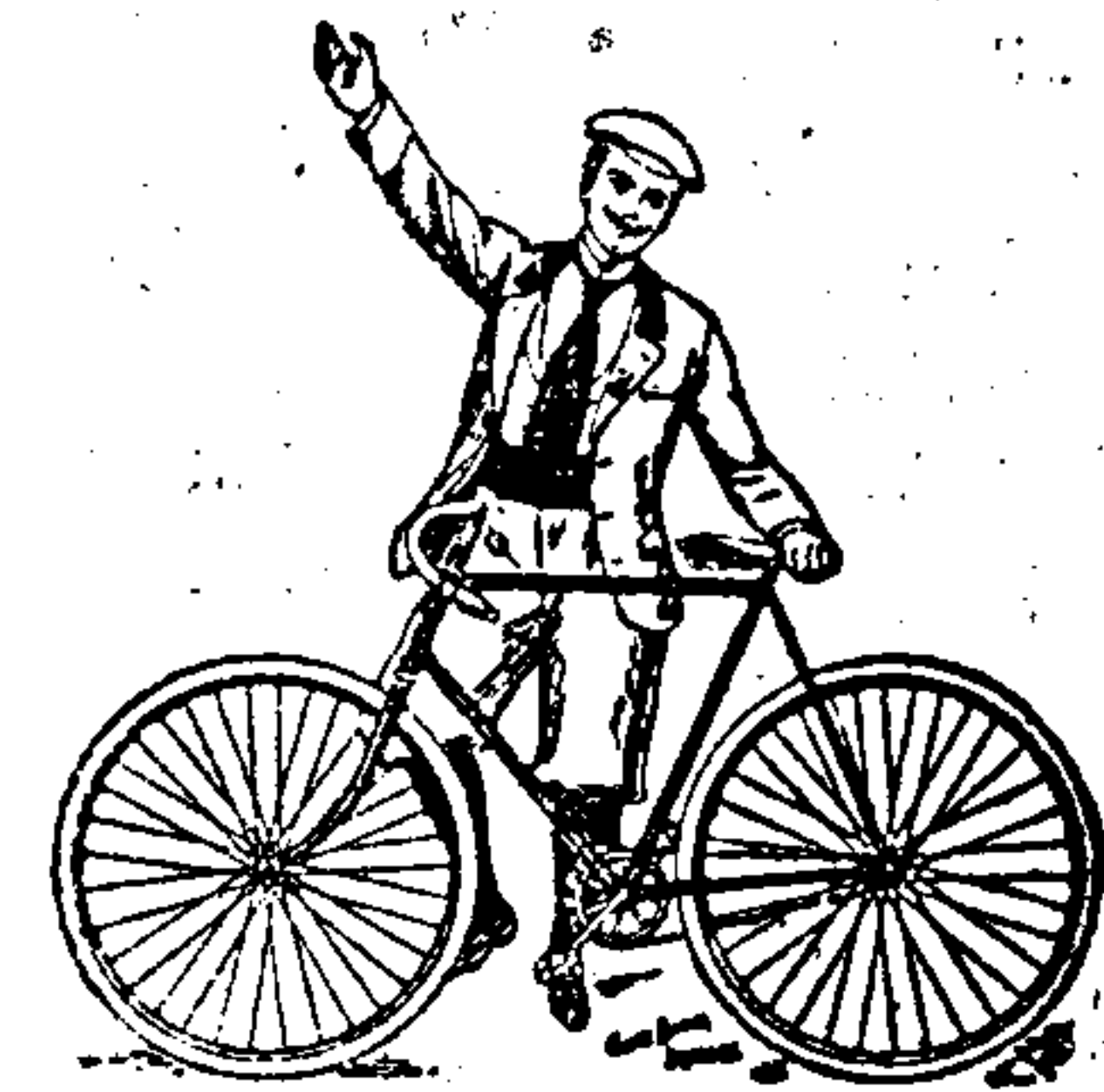
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

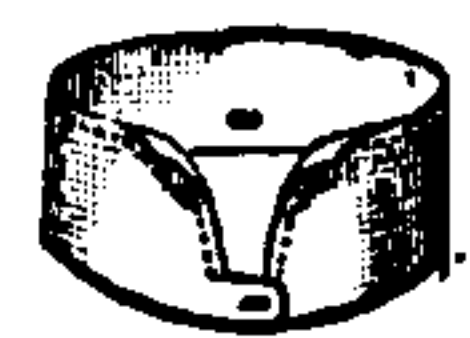
und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte



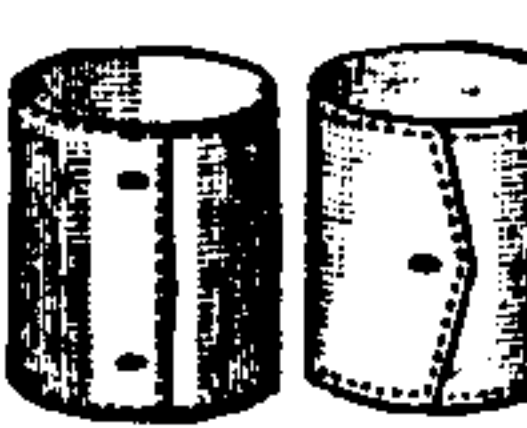
Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz

ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Srebre.



Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang samt Bedienung um 8 fl. zu vermieten. Anzufragen Freihausgasse 14, 1. Stock rechts. 3151

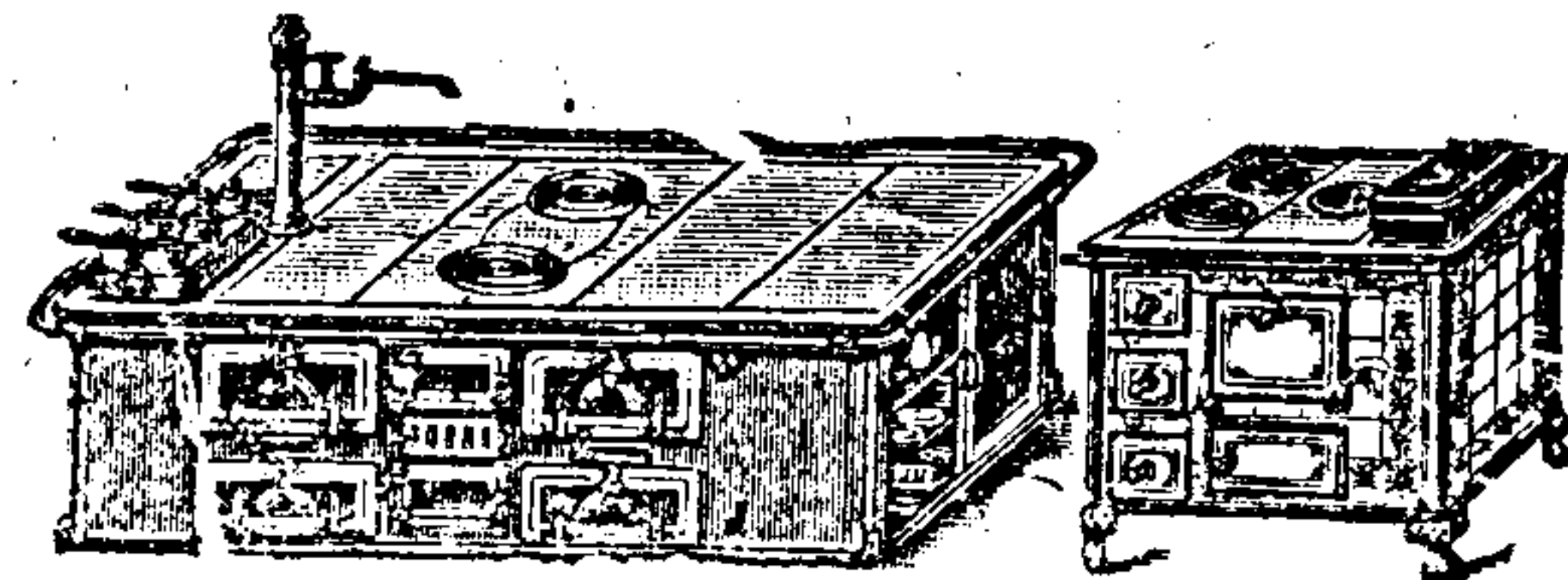
Butter, Eier und Rüsse

kauft dauernd

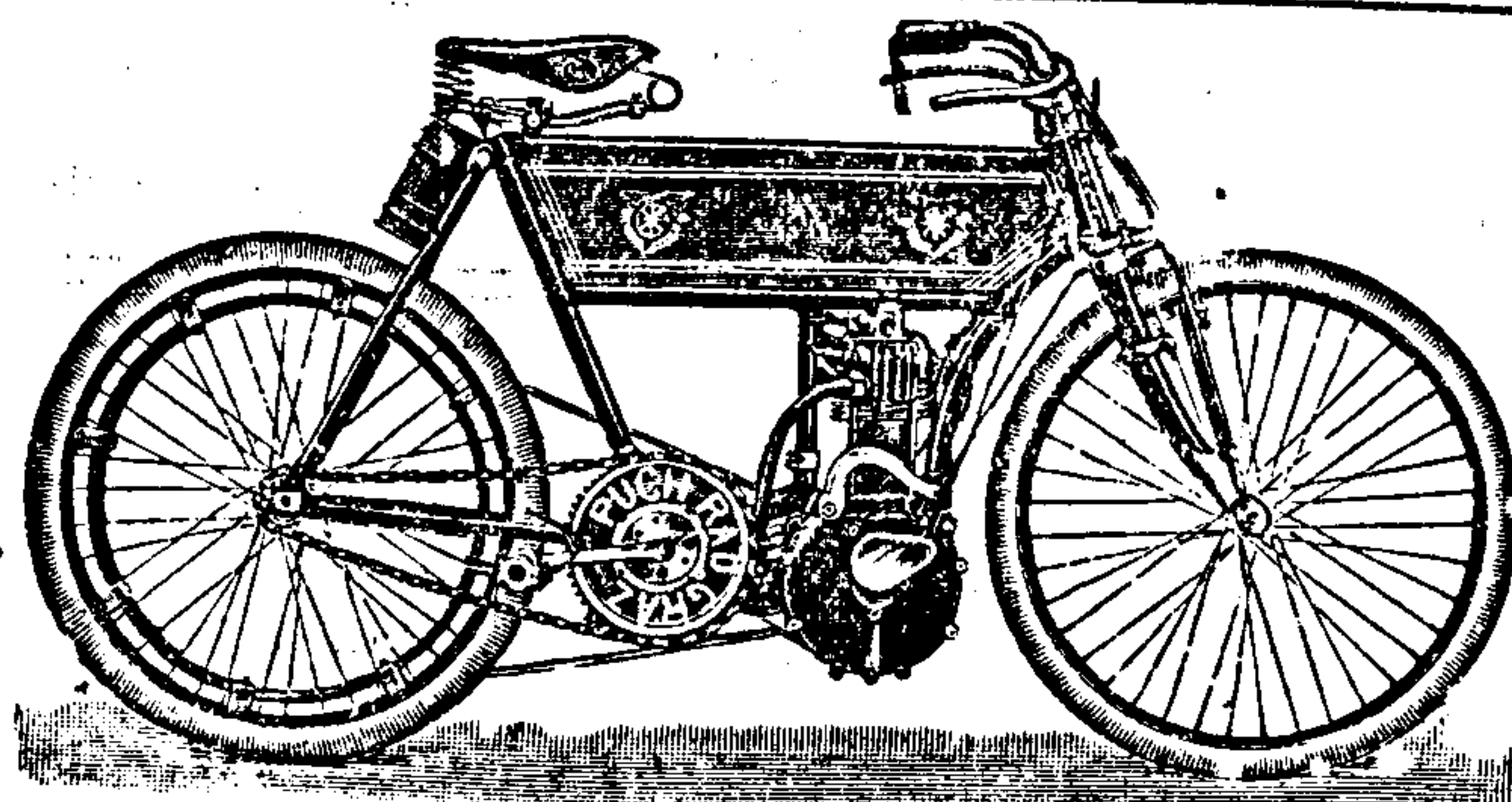
Produktenhandlung

Wien, XVI., Wattgasse 36.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861



Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln.

Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei
Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Reparaturen prompt und billigst.

Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen.

Groning-Repellerpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts. 515

Erklärung.

Es sind unwahre Gerüchte verbreitet, daß ich unsere Familiengruft am Marburger Friedhofe zu verkaufen beabsichtige. Ich erkläre hiemit, daß ich niemals daran dachte, und auch niemals die Gruft auflassen noch verkaufen werde. 3392

Anna Pürker samt Familie, Graz.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—, Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franco.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Zuleit (Manting), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald. Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franco. 2446

MARBURGER TRABRENNVEREIN.

Herbst-Trabrennen

Sonntag, den 6. Oktober 1907

halb 3 Uhr nachm. auf der Thesen.

1. **Bachernpreis** 600 Kronen. 2. **Karl Bachner-Preis** 1200 Kronen. 3. **Luttenberger Preis** 450 Kronen. 4. **Preis von Marburg.** Zweispännerfahren. Wanderpreis und 3 Ehrenpreise. 5. **Thesen-Preis.** Bäuerliches Zweispännerfahren. 2 Ehrenpreise und 350 Kronen.

Plaque 2 Kronen. 1. Platz 1 Krone. 2. Platz 40 Heller. Reiter 2 Kronen. Einspänner 4 Kronen. Zweispänner 6 Kronen. Vierpänner 10 Kronen. Automobile 6 Kronen. Mitglieder genießen nur gegen Vorweisung der ihnen übermittelten Eintrittskarte freie Einfahrt (samt Kutscher) zur Rennbahn. Jede weitere den Wagen benützende Person hat eine Karte zu 1 Krone zu lösen.

Der um 1 U. 42 M. von Marburg abgehende Personenzug hält am Rennplatz an. Zur Rückfahrt hält der Personenzug um 5 U. 45 M. (Anschluß nach Graz.) Die Fahrkarten (einfach und retour) sind nach Rötisch zu lösen.

TEE! Durchwegs neue Ernte!

Bruch-Tee , schöne Ware, hocharomatisch	Ko. K 6	Dka. 8 h
Souchong-Tee , fein und kräftig	" " 8	" 10 "
Congo-Tee , feinst	" " 10	" 12 "
Karawanen-Tee , hochfein im Geschmack	" " 12	" 14 "
Kaiser-Melange-Tee , „Spezialität“	" " 15	" 16 "
Fleur Sansinsky , feinste Sorte russischen Familiente	" " 17	" 18 "
Pecoo Blüten-Tee , extrafeinst	" " 18	" 20 "
Wirtschafts-Tee , gut schmeckend, in Paketen zu 10, 20 und 40 Heller	" " 18	" 20 "
Kaiser-Melange-Tee , in Paketen zu K 1.— und K 2.—		
Melange-Schwarz , extrafeinst, Päckchen 80 h u. K 1.50.		

Alleinverkauf der weltbekannten Marke

„Messmer Tee“

Englisch Breakfast Tea	Paket K 1.—
Russ. Ningohow Congou	" " 1.25
Choicest Laps. Solschong	" " 1.50
Kaiser-Tee , fein russischer Tee	" " 2.—

RUM von direkter Quelle besorgt!

Cuba , ff.	1 Lit. K 1.60	1/4 L.B. 1/4 L.B. 1/4 L.B.
Cuba , hochfein	1 " " 2.40	—50 —80 —1.40
Brasil & Demara	1 " " 3.—	—60 1.— 1.60
Jamaika , hochf. u. mild	1 " " 5.60	—90 1.60 3.—
Jamaika , feinst	1 " " 9.—	

„Lyröl“

Grösster Erfolg! (60 Heller). Grösster Erfolg!

Bereitungsart: 1 Liter reiner Weingeist (garantiert rein in meinem Geschäft), 1/2 Liter reines Wasser, einige Stücke Zucker und dazu das Fläschchen meiner Rummisierung „Lyröl“ zu 60 Heller gibt den angenehm wohlgeschmeckenden Hausrum.

Cognac in prachtvoll wenigen Qualitäten, die das Entzücken jedes Kenners hervorruhen, sind in allen Preislagern erhältlich.

Champagner der Firmen **Bouvier**, **Kleinsohag**, **Gelling** zu Originalpreisen erhältlich, wodurch Fracht und Emballage-Spesen dem Käufer erspart bleiben.

Bensdorp's reinster holländischer KAKAO

ist nahrhaft, von köstlichem Wohlgeschmacke und dabei äußerst sparsam. Lager sämtlicher Kakao's wie **C. J. van Houten**, Marke „Royal“, **Dr. Lahmann's** Nährsalz-Kakao, **Michaelis Eichel-Kakao** etc. etc.

Für Wiederverkäufer empfehle ganz besonders meine RUM-ESSENZEN

extrafeine Destillate von brilliantem Aroma.

Marke I, bouquetreiche Sorte, äusserst kräftig, aromatisch, dem Geschmacke echter Cuba-Sorten mit überraschender Naturtreue nahekommend. Kg 5.—.

Marke II, Kingston-Qualität, nach kurzem Lagern einer brillant-schmeckenden Jamaikasorte nahekommend. Kg 8.50. Die Sorten sind hell als auch dunkel fertig zum Gebrauche. Bei 5 kg franko, bei Posten Vorzugspreise.

ADLER-DROGERIE

(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Mag. Pharm. **Karl Wolf**

Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.

Verweise auf meinen Spezialkatalog, der über Verlangen sofort franko überallhin versendet wird.

Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich mit meinem behördlich konzessionierten Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitung in die

Gerichtshofgasse 28 und Nagystrasse 11

übersiedelt bin, wo ich auch eine Bau- und Galanterie-Spenglerei errichtet habe und unter der Firma

Alois Riha jun.

behördl. konzess.

Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitung, Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglerei

weiterführen werde.

Durch meine langjährige Praxis und durch die neue modern und maschinell eingerichtete Betriebswerkstätte sowie mein großes Lager in Bade-, Toilette- und Kofett-Artikel u. s. w. bin ich stets in der Lage, meine sehr geehrten P. T. Kunden in jeder Hinsicht auf das Beste zu bedienen und bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin freundlichst zu bewahren.

Indem ich aufmerksamste und reellste Bedienung zusichere, zeichne hochachtungsvoll

ALOIS RIHA jun.

Weinpresse

billigst abzugeben. Karl Sinfowitsch, Schlossermeister, Buffgasse 3. 3424

Bekanntgabe.

Von heute an führe **Luttenberger Weinmost** und jeden Dienstag u. Freitag abends

Münchener Hofbräu

im Ausschank.

P. Werhönig, Altdeutsche Weinstube. 3417

Geldtasche

mit Inhalt wurde in der Apotheke **W. A. König**, Grazervorstadt liegen gelassen.

Gasthaus-

Konzession

abzugeben. Anzufragen Uferstraße 16. 3403

Zu verkaufen

1 große hübsche Hängelampe, ein Kleiderständer, vier Sessel und ein Notenwagerl. Adresse in der Vert. d. Blattes. 3404

Absolventin

des Buchhaltungskurses (Anfängerin) tüchtige Maschinenschreiberin, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst in Marburg unterzukommen. Geneigte Anträge unt. „B. S. 100“ hauptpostlag. Marburg.

Schneiderinnen

sowie Lehrlinge für Modisterei werden sofort aufgenommen bei **J. Solldorf**, Herren-gasse 24. 3389

Einladung

zu dem vom Reichsverbande „Unter“ im unteren Kasino-Konzertsale stattfindenden 3420

Unterhaltungs-Abend

Sonntag, den 6. Oktober abends 8 Uhr.

Programm-Auszug: Musikalische Vorträge, Gesangsvorträge, zwei Theaterstücke „Mord in der Kohlmeiergasse“, „Hinüber—Herüber“, Prosalovorträge u. c. Ausführliche Programme sind an der Abendkasse zu haben. Eintritt 50 Heller. Programm 20 Heller. Separate Einladungen werden nicht ausgegeben.

Der Vergütungs-Ausschuß.

Kundmachung.

Der

allgem. Verbrauchs- u. Sparverein in Marburg reg. Genossenschaft mit beschr. Haftg.

verzinst Spareinlagen vom 1. Oktober 1907 an infolge allgemein eingetretener Erhöhung des Zinsfußes mit

5 Prozent.

Der Vorstand.

Sofie Sieber

staatlich geprüfte Klavierlehrerin

gibt bekannt, daß sie noch einige Stunden zu vergeben hat.

Bereitet auch für die Staatsprüfung vor.

EINLADUNG

zu dem am

Sonntag, den 13. Oktober 1907 im Gasthause Roth

in der Triesterstraße

stattfindenden

Grossen Weinlesefest.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt 40 Heller.

Der Gastgeber wird für gute Speisen und Getränke, sowie für eine fröhliche Musik Vorzüge treffen und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

B. Gornig.